



Küstenautobahn A 20

3. Abschnitt

B 437 bei Schwei – L 121 östl. Weserquerung

1. Arbeitskreis Landwirtschaft am 09.05.2012
in Stadland-Rodenkirchen





Tagesordnung

- | | |
|-------|---|
| TOP 1 | Einleitung und Begrüßung |
| TOP 2 | Aktueller Planungsstand |
| TOP 3 | Erste Ergebnisse der agrarstrukturellen Analyse |
| TOP 4 | Landwirtschaftliches Wegekonzept |
| TOP 5 | Diskussion und Anregungen |

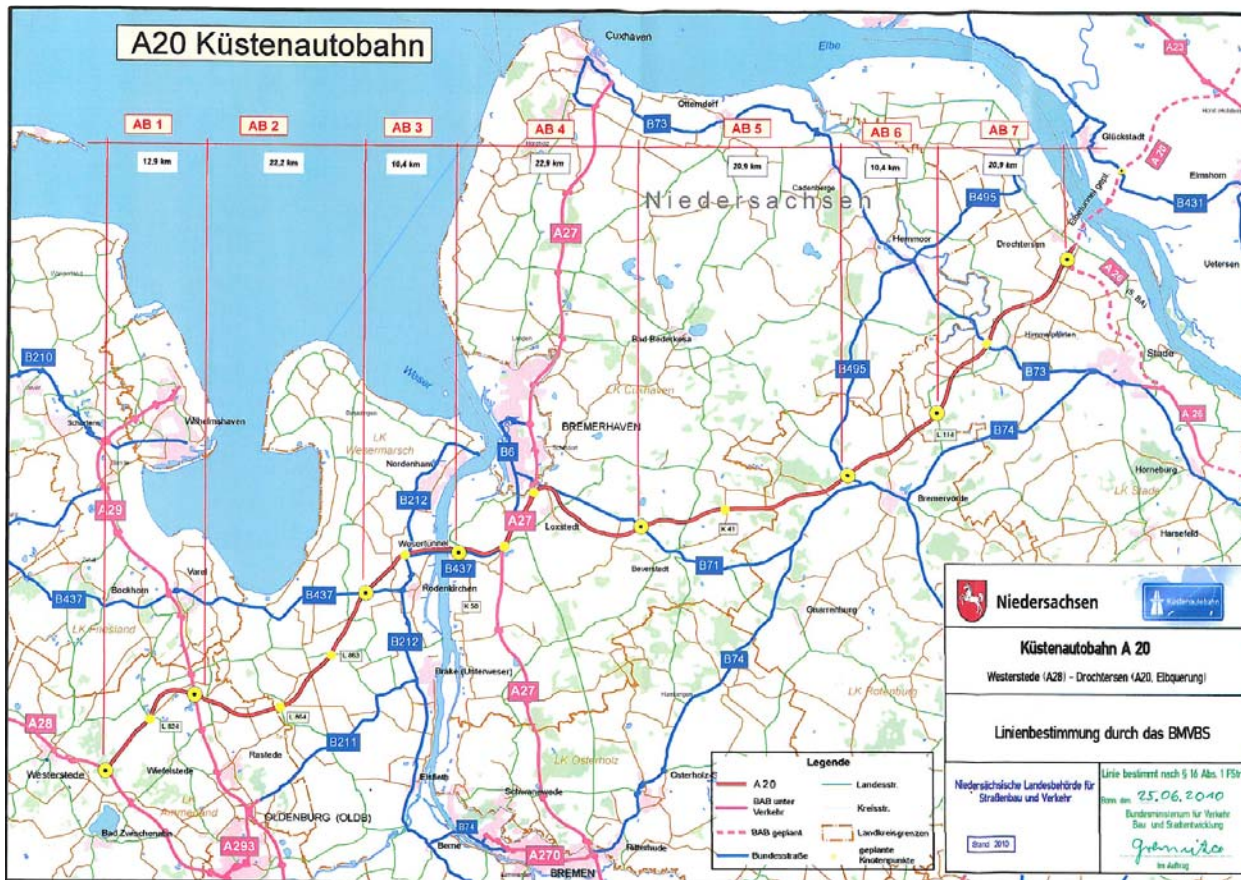


TOP 1

Einleitung und Begrüßung



Abschnittseinteilung



Abschnitt 1:

A 28 (Westerstede) – A 29 (Jaderberg)

Abschnitt 2:

A 29 (Jaderberg) – B 437 (Schwei)

Abschnitt 3:

B 437 (Schwei) – L 121 (östl. der
Weserquerung)

Abschnitt 4:

L 121 (östl. der Weserquerung) – B 71
(Heerstedt)

Abschnitt 5:

B 71 (Heerstedt) – B 495 (Bremervörde)

Abschnitt 6:

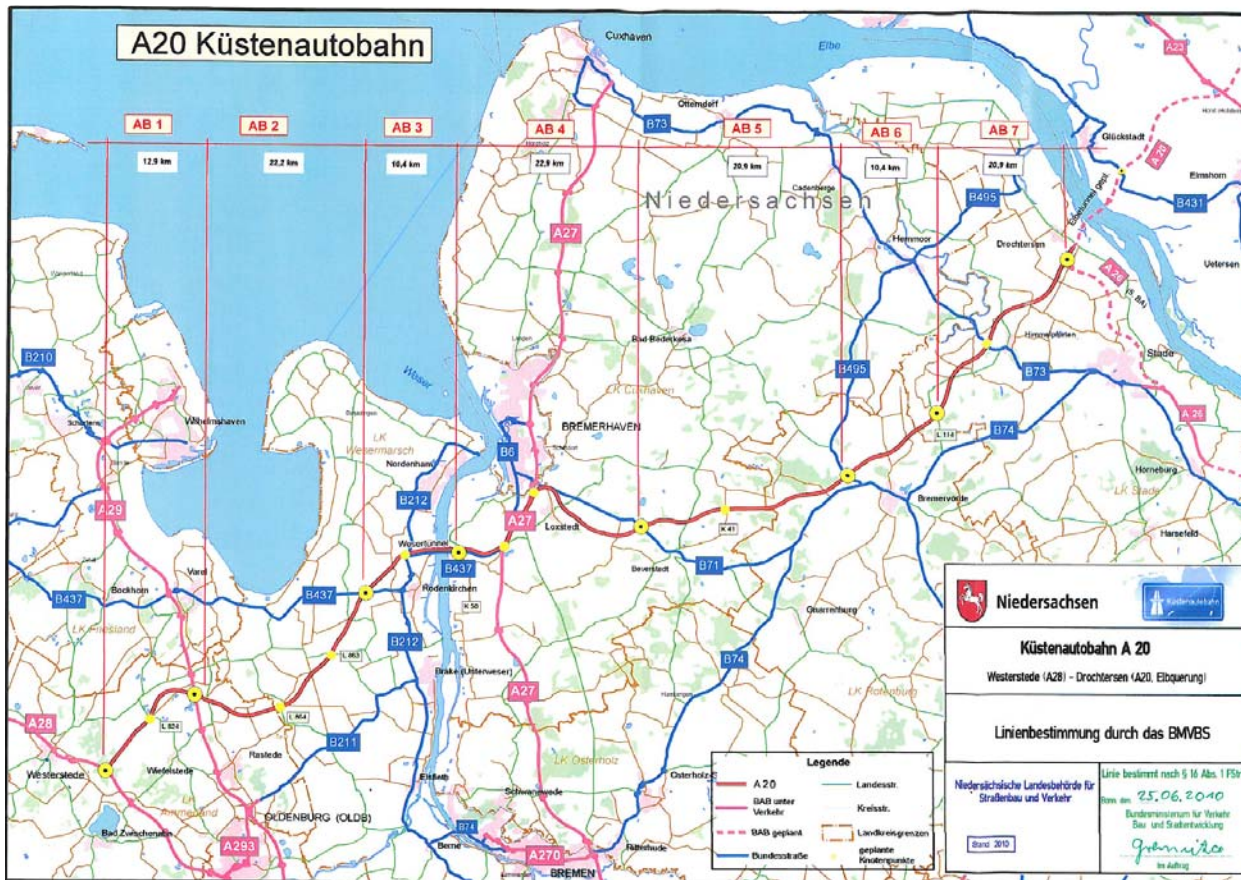
B 495 (Bremervörde) – L 114 (Elm)

Abschnitt 7:

L 114 (Elm) – AD A 20/ A 26 bei
Drochtersen



Projekttablauf



Abschnitt 1:
PF-Antr. Ende 2012

Abschnitt 2:
PF-Antr. Mitte 2013

Abschnitt 3:
PF-Antr. Mitte 2014

Abschnitt 4:

Abschnitt 5:

Abschnitt 6:

Abschnitt 7:



Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung

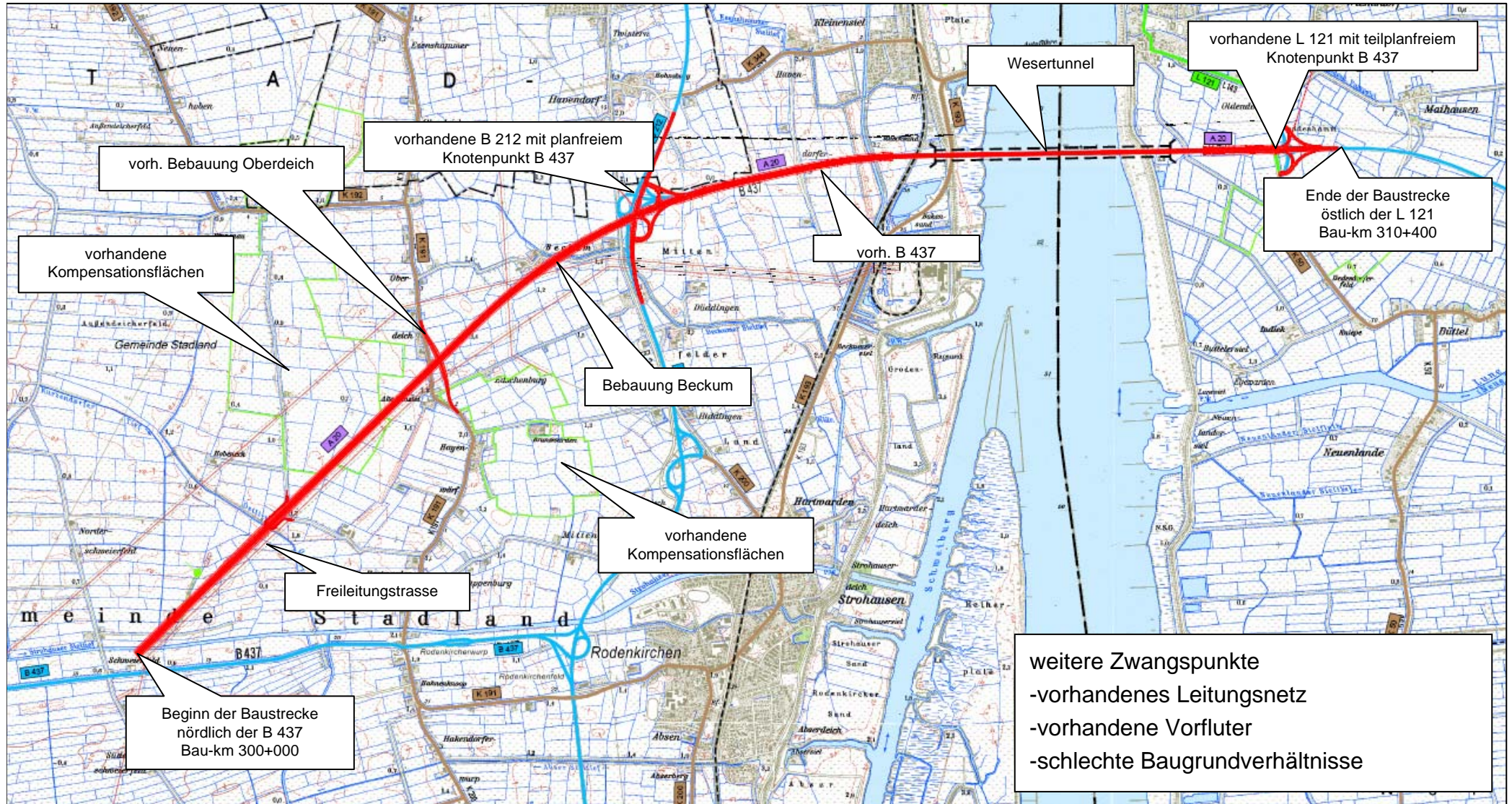
- Information der Gemeinden, Fachbehörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange über die Planung und frühzeitige Einbindung in die Planung
- Überprüfung der für das Projekt erforderlichen entscheidungserheblichen Inhalte
- Klären der mit dem Entwurf und der technischen Lösung zusammenhängenden Fragen
- Information über die weiteren Planungsschritte
- Die erlangten Informationen und Daten werden ausgewertet und die daraus erzielten Erkenntnisse fließen in die weitere Planung ein.



TOP 2

Aktueller Planungsstand

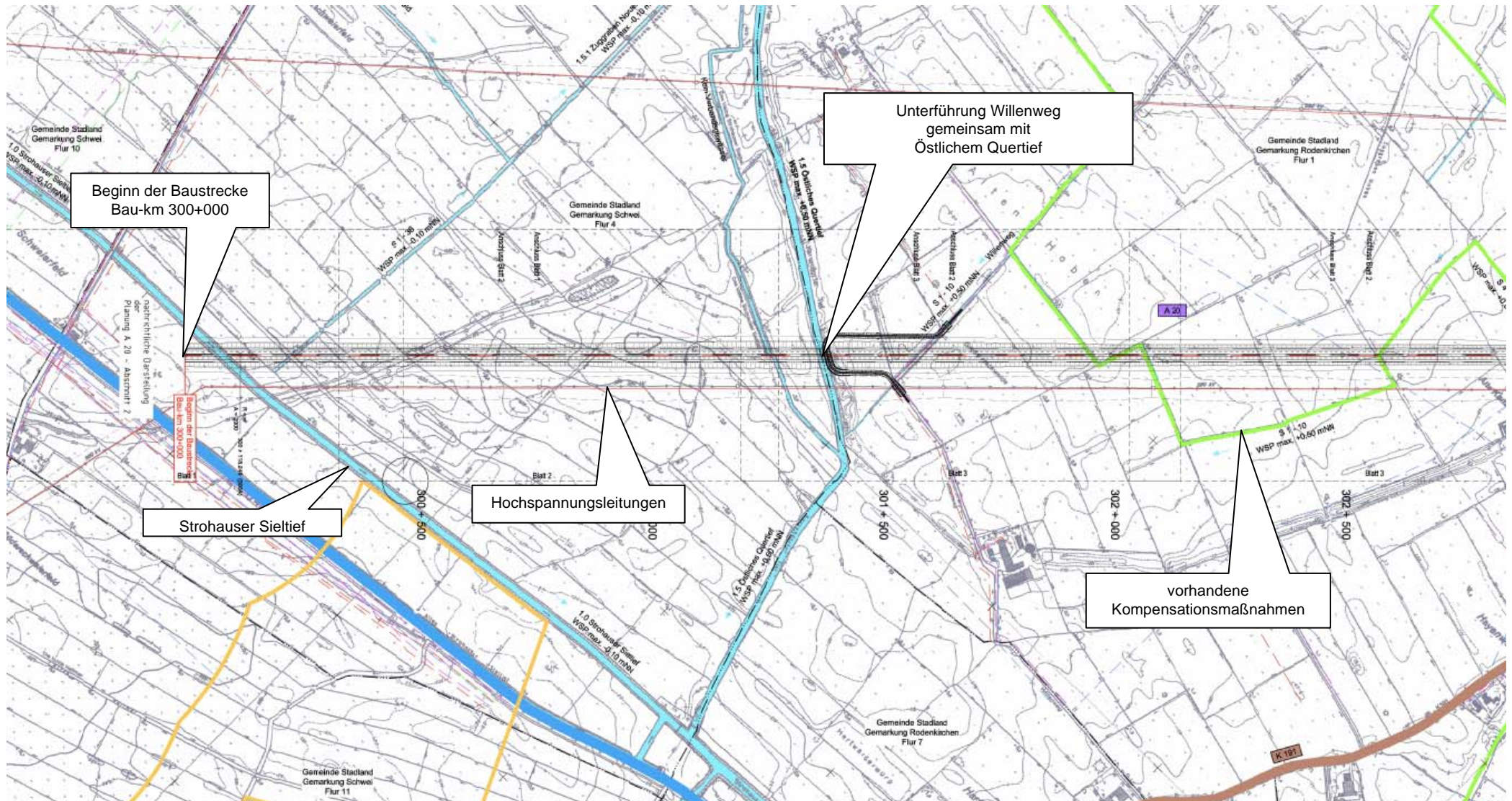
- Kurzvorstellung der Besonderheiten im Abschnitt 3
- Variantenuntersuchungen
- weitere Untersuchung mit Vorstellung der Querschnitte





Abschnitt 3: Schwei (B 437) – östl. Weserquerung (L 121)
1. Arbeitskreis Landwirtschaft am 09.05.2012

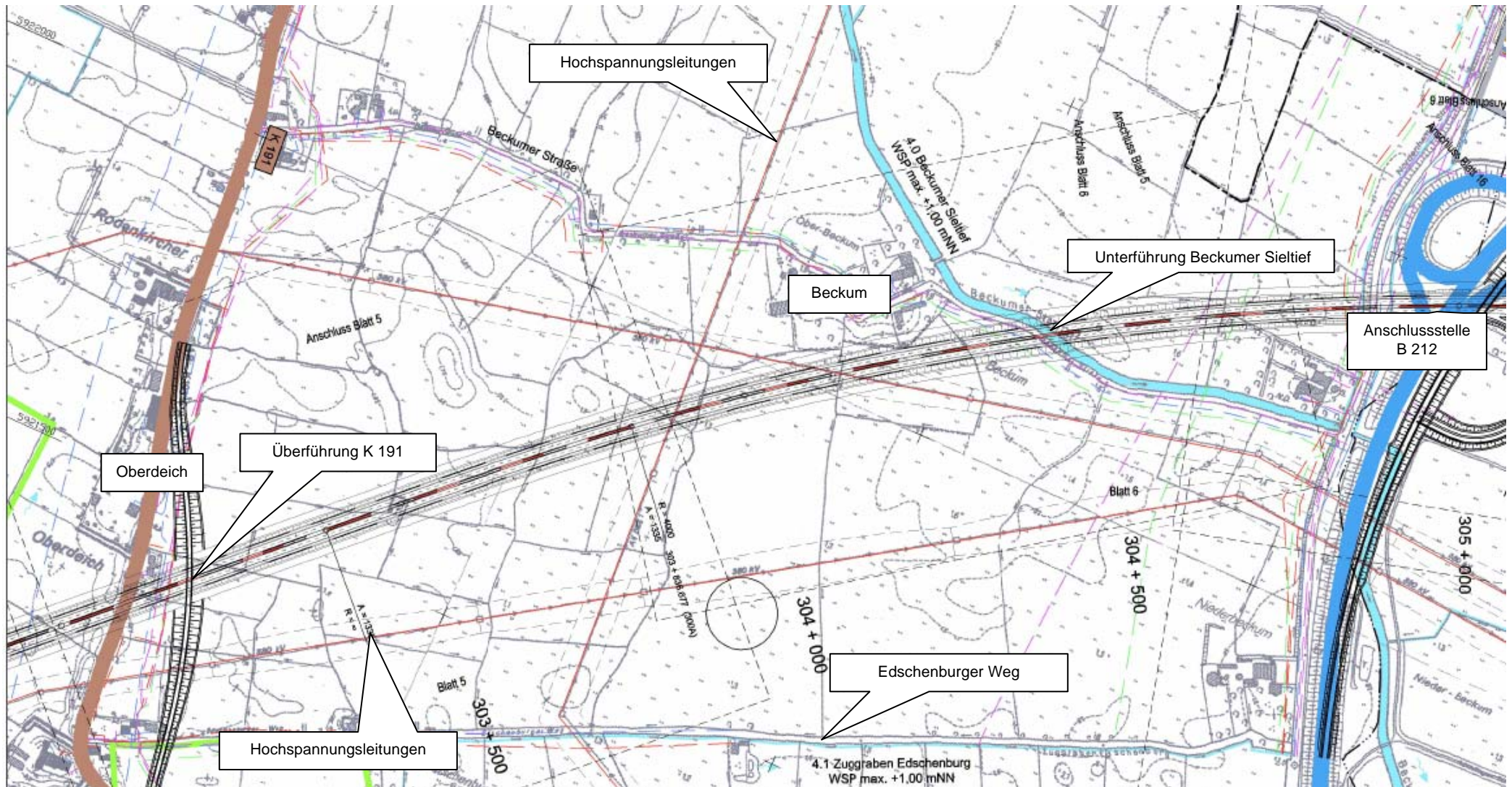
TOP 2.1 Kurzvorstellung Abschnitt 3





Abschnitt 3: Schwei (B 437) – östl. Weserquerung (L 121)
1. Arbeitskreis Landwirtschaft am 09.05.2012

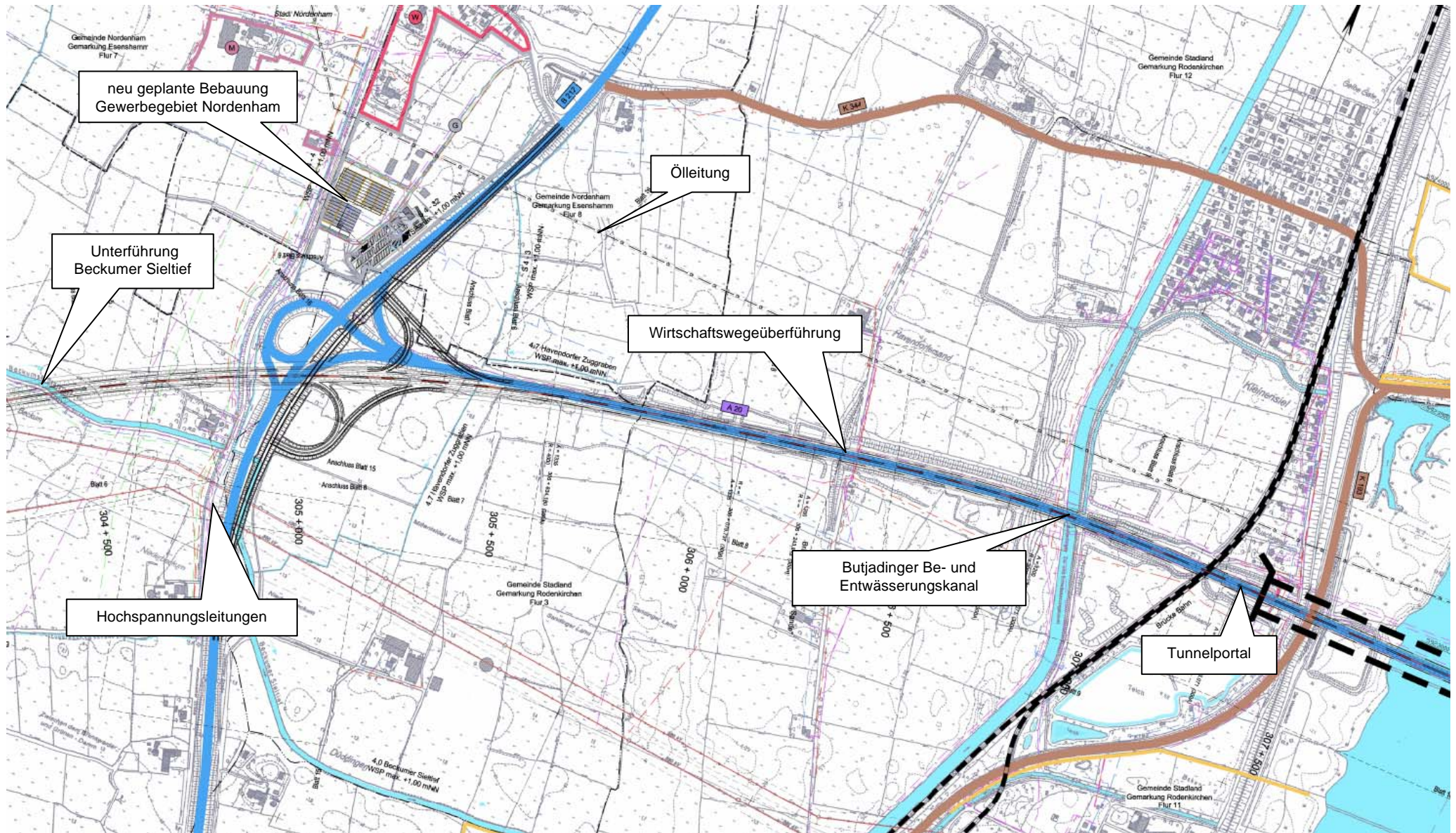
TOP 2.1 Kurzvorstellung Abschnitt 3





Abschnitt 3: Schwei (B 437) – östl. Weserquerung (L 121)
1. Arbeitskreis Landwirtschaft am 09.05.2012

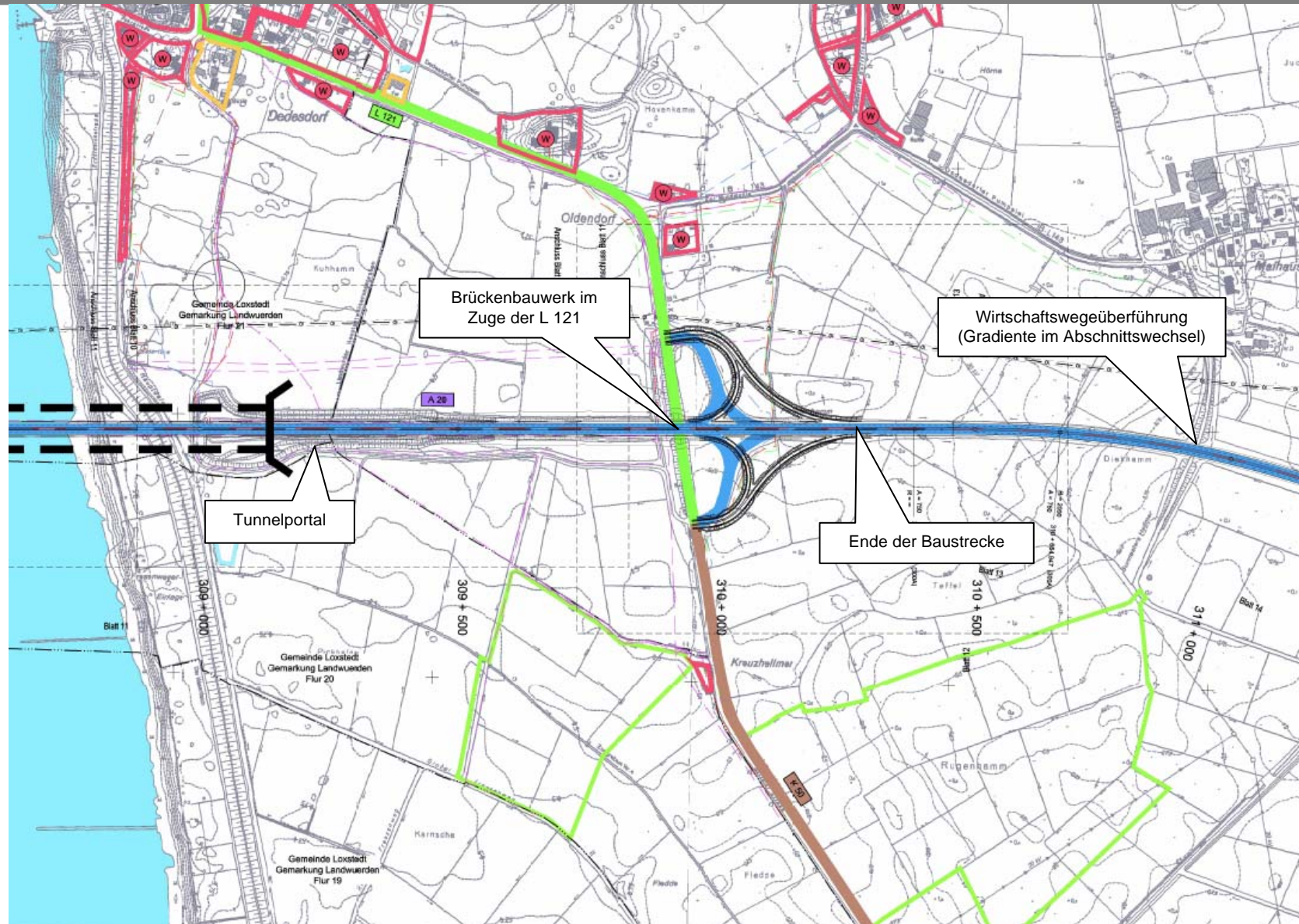
TOP 2.1 Kurzvorstellung Abschnitt 3





Abschnitt 3: Schwei (B 437) – östl. Weserquerung (L 121)
1. Arbeitskreis Landwirtschaft am 09.05.2012

TOP 2.1 Kurzvorstellung Abschnitt 3





Zahlen und Fakten zum Abschnitt 3

- Baulänge ca. 10,4 km (davon ~1,6 km Wesertunnel und ~2,3 km Ausbaubereich B 437)
- Landkreise Wesermarsch und Cuxhaven
- Verkehrsbelastung zwischen 28.500 und 29.500 Kfz/24 h, SV-Anteil ca. 34 %
- zwei Anschlussstellen (AS B 212, AS L 121)
- weitgehend gestreckte Linienführung ($R > 4.000$ m)
- Tangierung/Durchschneidung der Siedlungsbereiche Schweierfeld, Alte Kanzlei, Oberdeich, Edschenburg, Beckum, Havendorf
- komplizierte Baugrundverhältnisse



Wesentliche Planungsgrundlagen

- Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens
- Linienbestimmte Trasse
- Verkehrsuntersuchung
- Baugrundgutachten
- Agrarstrukturelle Analyse
- Vernetzungskonzept A 20
- Aktuelle Kartierungen der Flora und Fauna

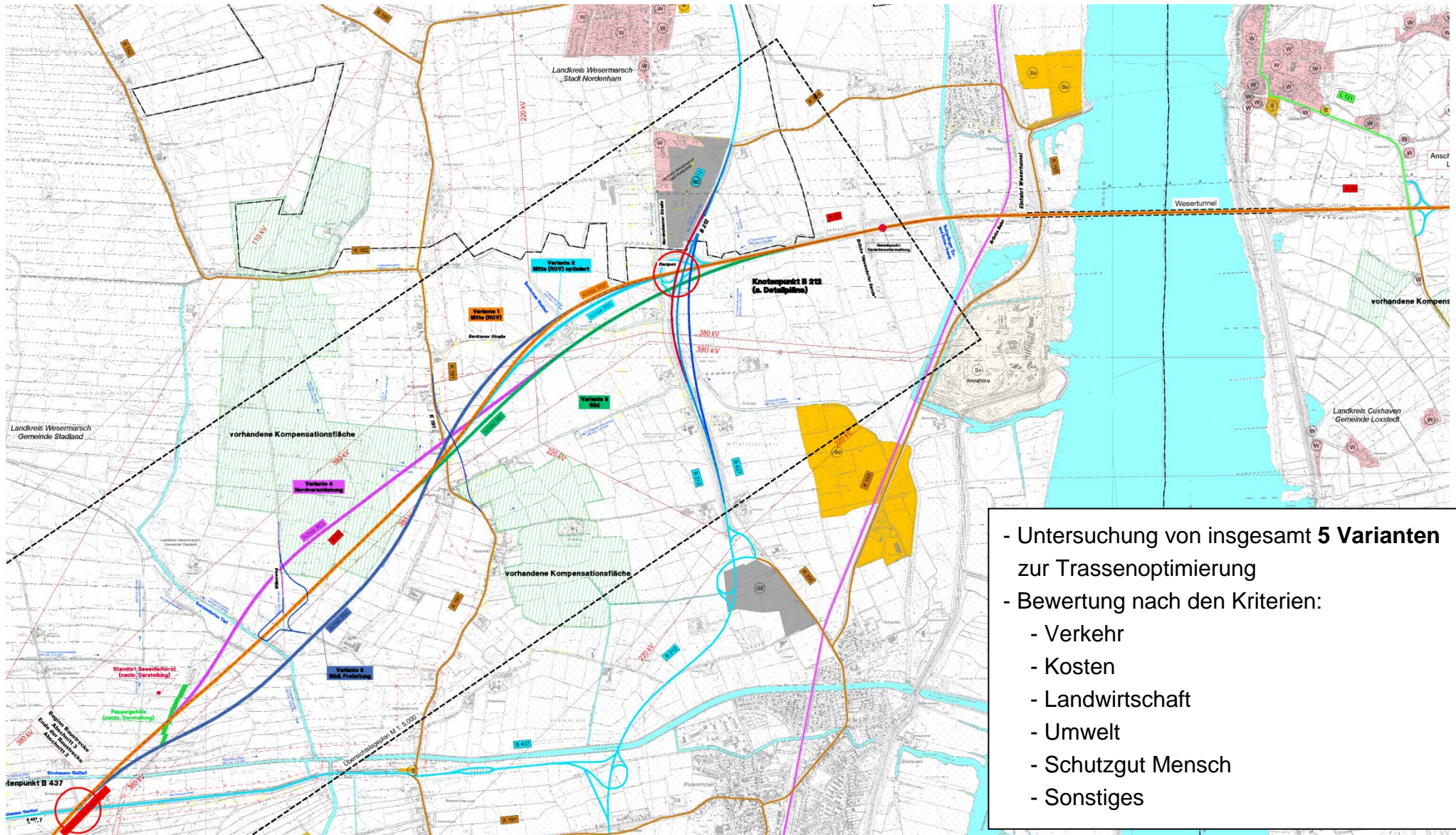


Variantenuntersuchungen

- Trassenoptimierung der A 20 in Lage und Höhe
- Führung der B 212 in Lage und Höhe
- Anschlussstelle B 212
- Anschlussstelle L 121



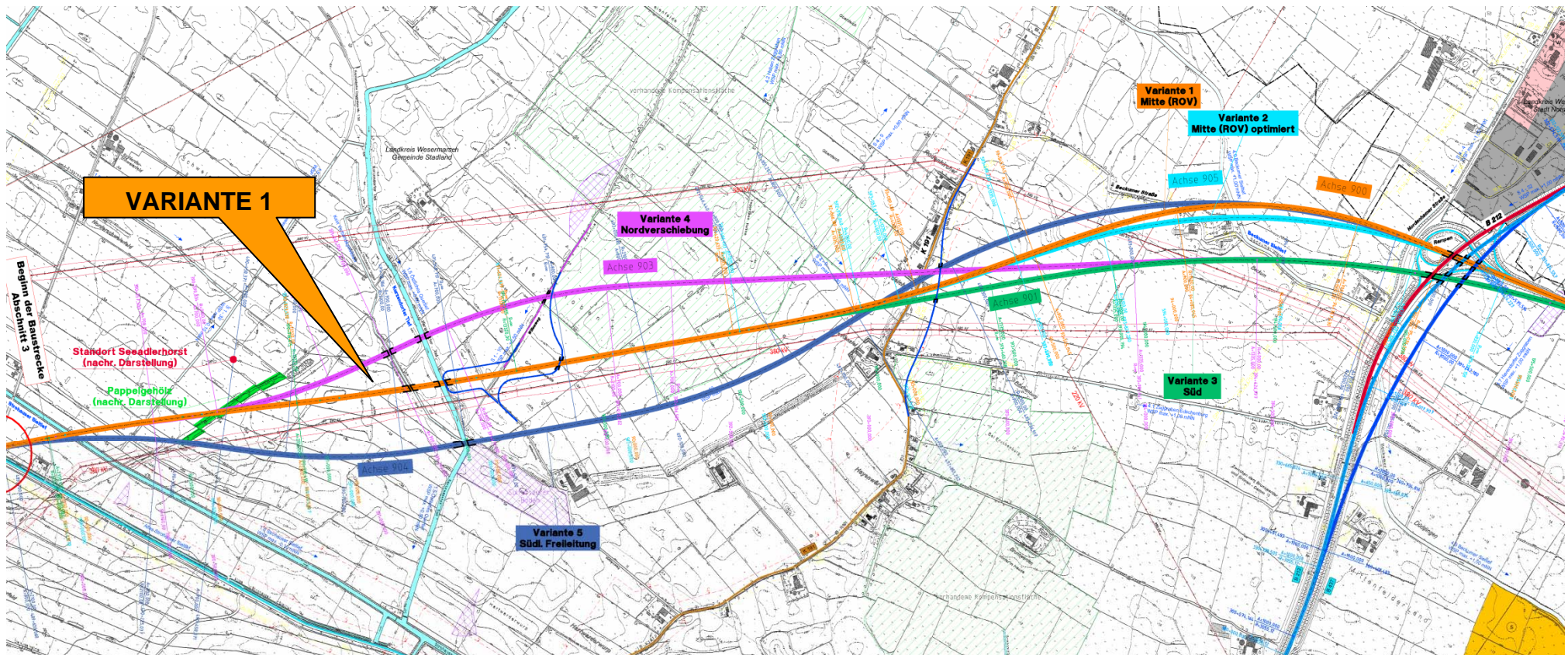
Trassenoptimierung A 20





Variantenvergleich

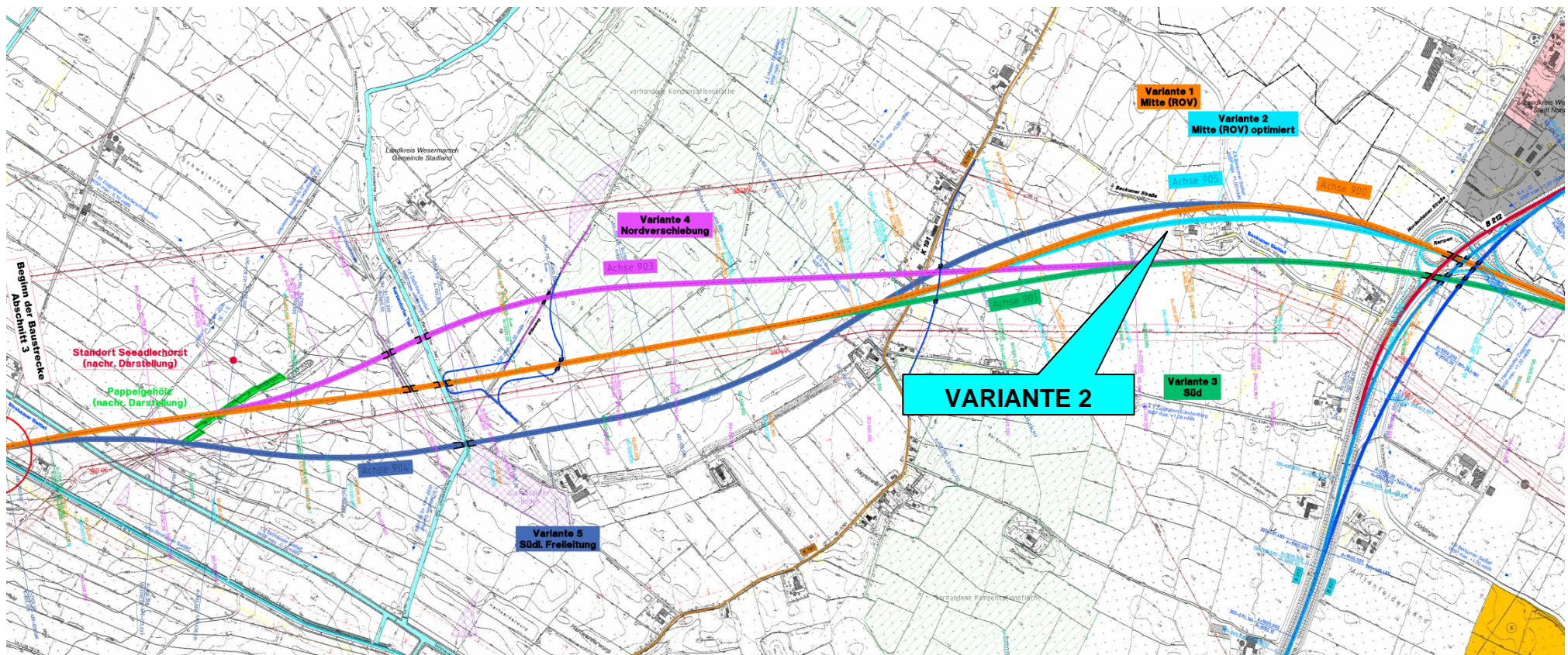
- entspricht der Trasse aus dem Raumordnungsverfahren
- Verlauf parallel zur Freileitungstrasse
- nördliche Umfahrung Beckum mit engem Radius
- Anschluss an den Querschnitt B 437 innerhalb der AS B 212





Variantenvergleich

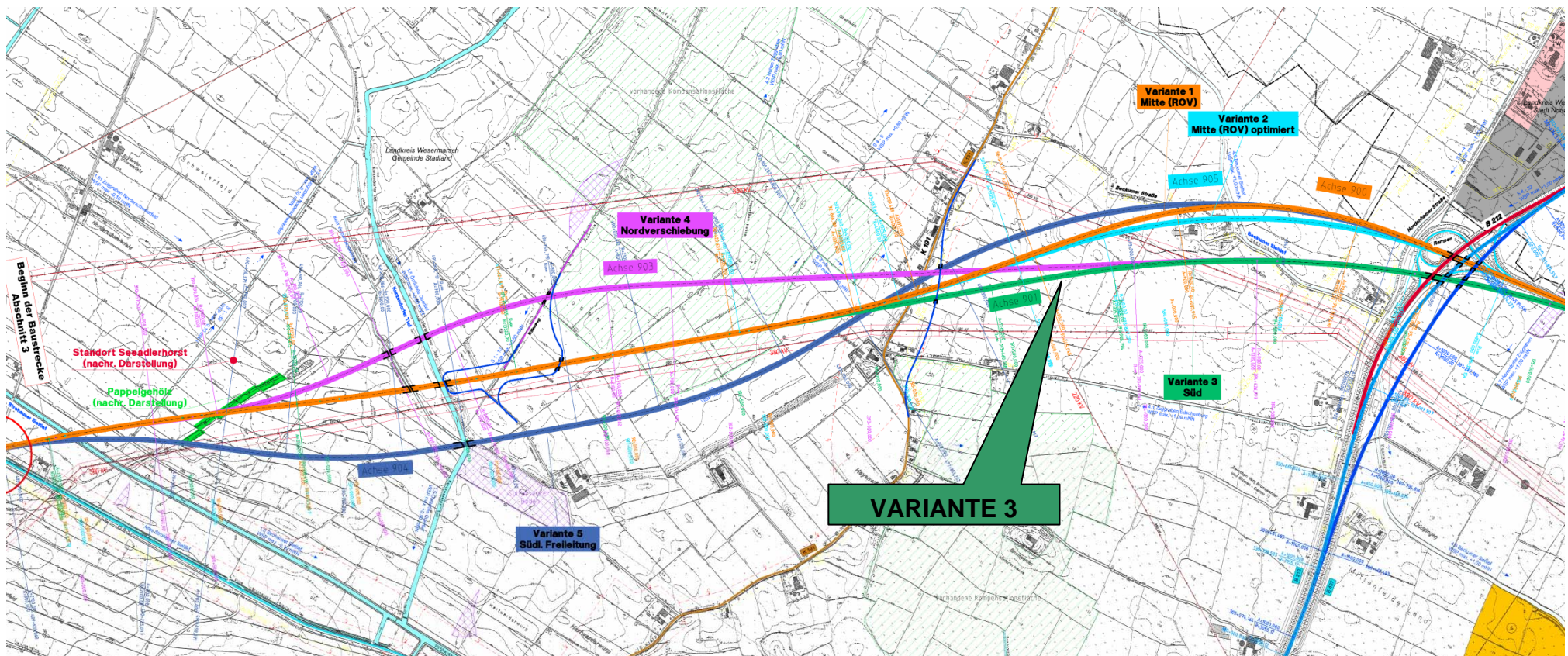
- Zusatzvariante zu Variante 1
- entspricht weitestgehend dem Verlauf der Variante 1
- Vergrößerung des Radius im Bereich Beckum





Variantenvergleich

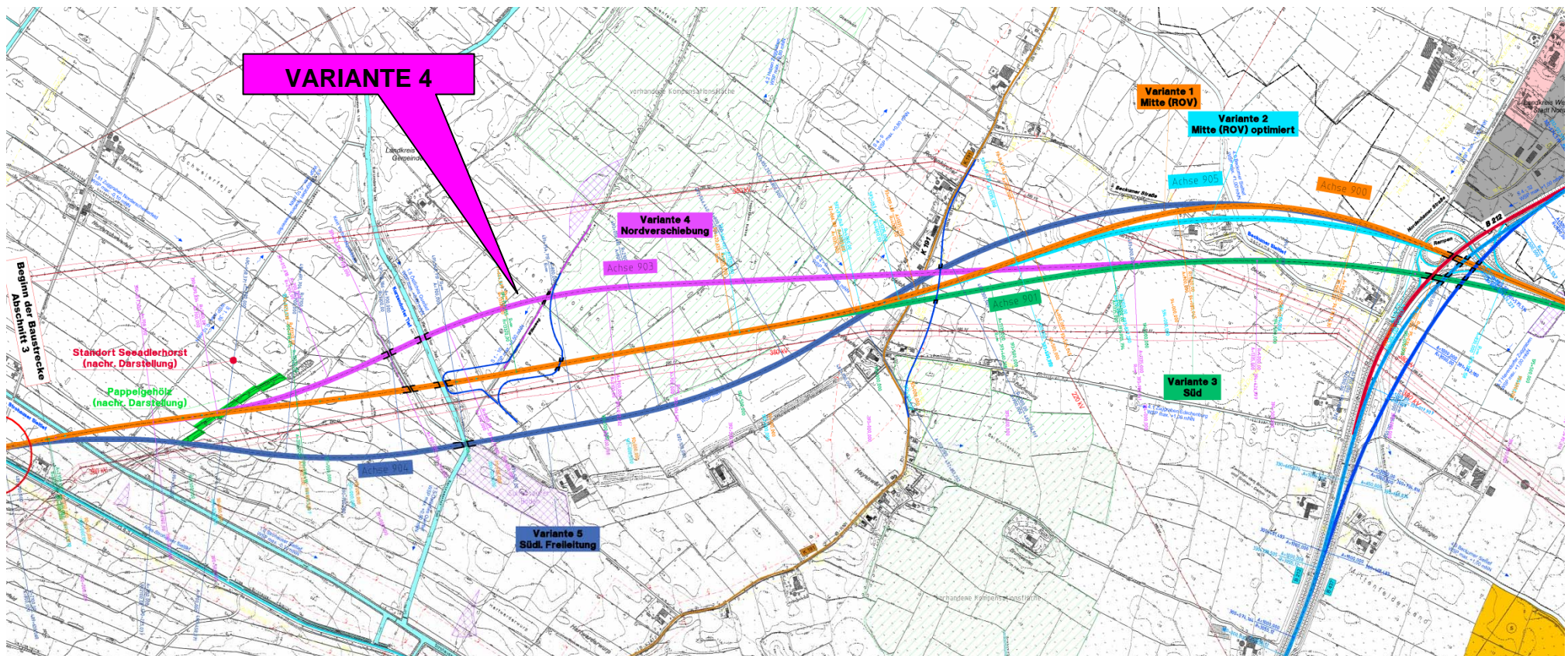
- Variante **südlich Beckum**
- Verlauf parallel zur Freileitungstrasse
- weitergehende großzügige Trassierung
- Anschluss an den Querschnitt B 437 östlich der AS B 212





Variantenvergleich

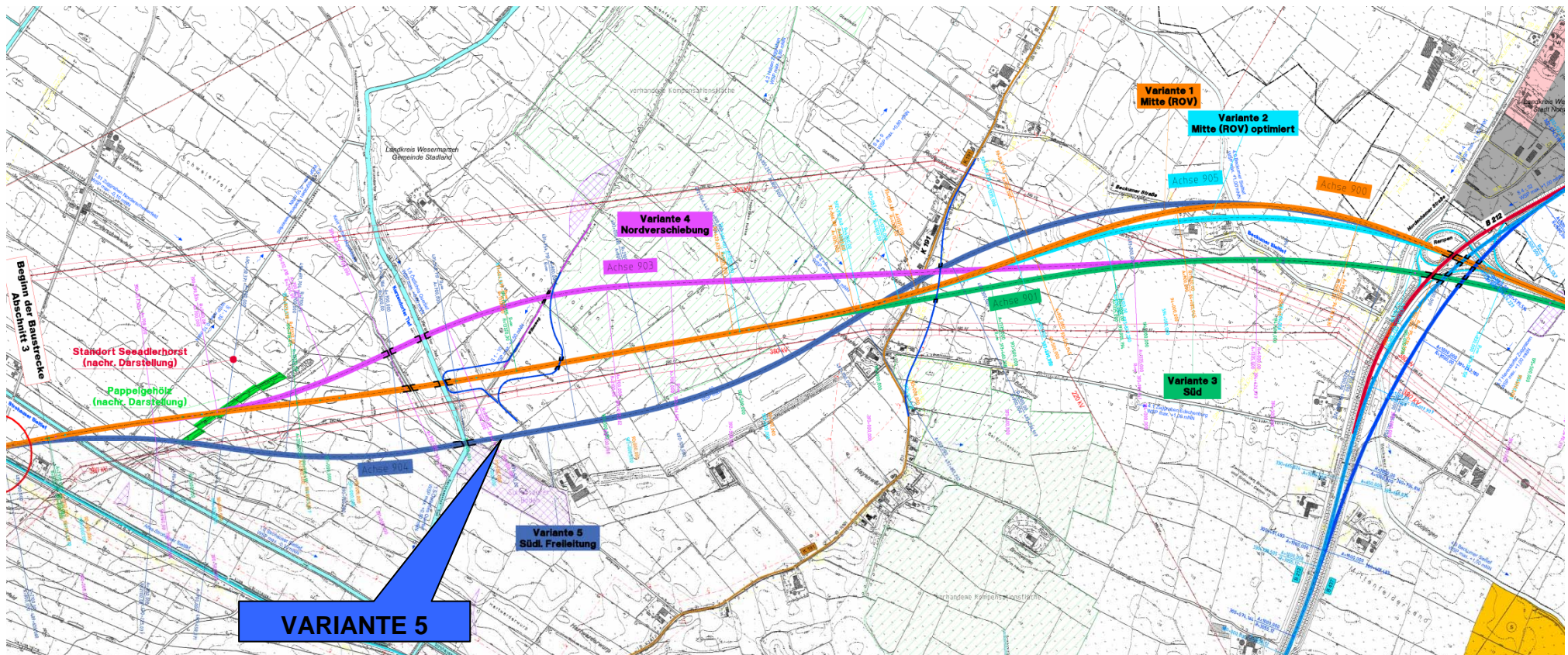
- Variante Nord
- Nordverschiebung zwischen Kurzendorfer Tief und K 191
- weitergehender Verlauf entspricht der Variante 3





Variantenvergleich

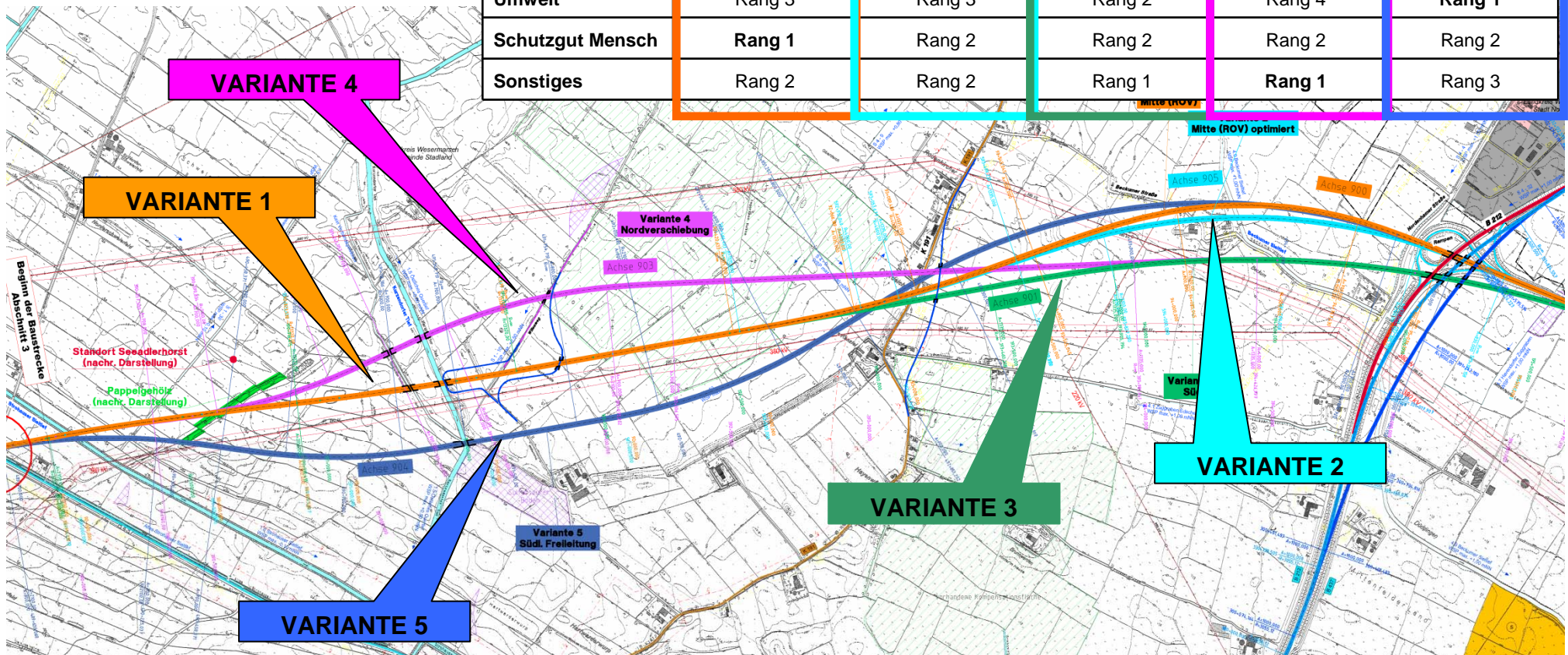
- Variante Süd
- Verlauf südlich der Freileitung
- nördliche Umfahrung Beckum
- Anschluss an den Querschnitt B 437 innerhalb der AS B 212





Variantenbewertung Zusammenfassung

Bewertungsfeld	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Verkehr	Rang 4	Rang 3	Rang 1	Rang 2	Rang 4
Kosten	Rang 2	Rang 2	Rang 1	Rang 3	Rang 3
Landwirtschaft	Rang 3	Rang 3	Rang 2	Rang 1	Rang 4
Umwelt	Rang 3	Rang 3	Rang 2	Rang 4	Rang 1
Schutzgut Mensch	Rang 1	Rang 2	Rang 2	Rang 2	Rang 2
Sonstiges	Rang 2	Rang 2	Rang 1	Rang 1	Rang 3

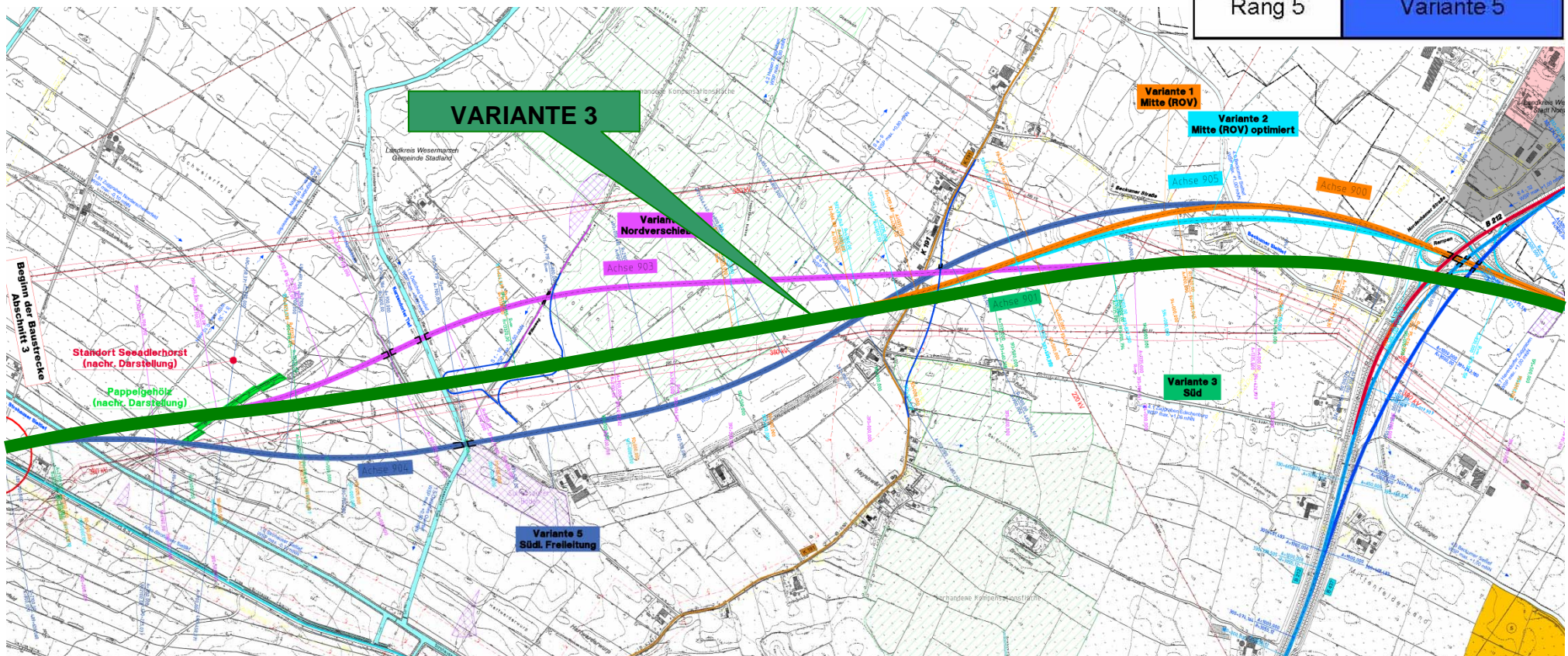




Gesamtbewertung/Vorzugsvariante

ausgewiesene Vorzugstrasse – Grundlage für Entwurfsplanung

Rang 1	Variante 3
Rang 2	Variante 4
Rang 3	Variante 2
Rang 4	Variante 1
Rang 5	Variante 5





Variantenbewertung

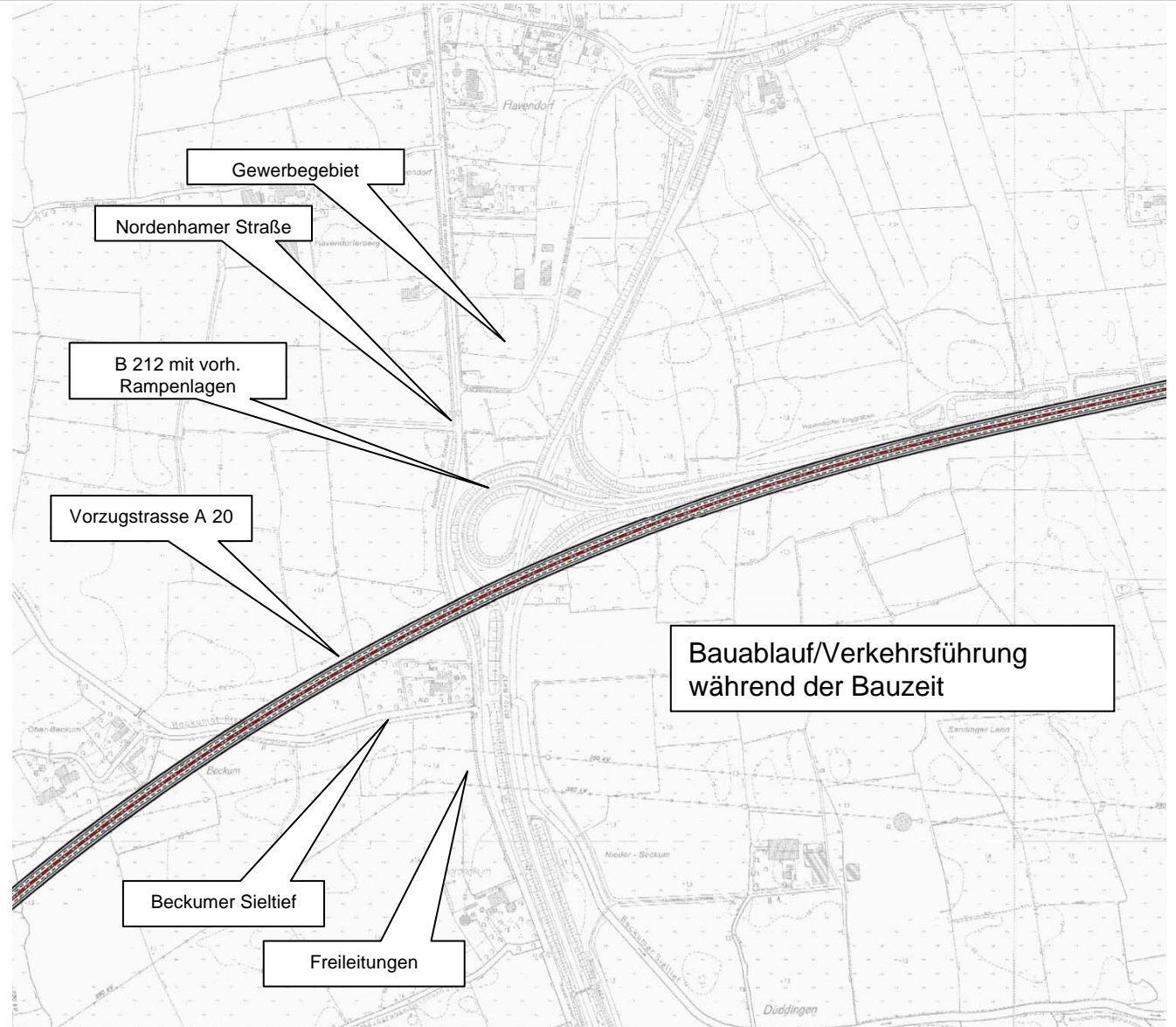
- Bewertungsfeld Verkehr: Varianten 1 (ROV) und 5 wegen der engen Trassierungen am schlechtesten. Am Besten schneidet Variante 3 wegen der großzügigen Trassierung ab, während die Varianten 2 und 4 auf den Rängen 2 und 3 zu finden sind.
- Bewertungsfeld Kosten: Auch hier liegt Variante 3 deutlich vorn, gefolgt von den Varianten 1 und 2 auf dem zweiten und den Varianten 4 und 5 auf dem dritten Platz.
- Bewertungsfeld Landwirtschaft: Variante 4 verschont hofnahe Flächen am besten und hat den größten Abstand zu relevanten Betrieben, gefolgt von Variante 3. Die Varianten 1, 2 und 5 haben den größten Einfluss auf landwirtschaftlich genutzte hofnahe Flächen und Betriebe.
- Bewertungsfeld Umwelt: Variante 5 hat den geringsten Einfluss auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und Biologische Vielfalt, dicht gefolgt von Variante 3. Die Varianten 1 und 2 liegen auf dem dritten Platz, während Variante 4 am schlechtesten abschneidet.
- Bewertungsfeld Schutzgut Mensch: Hinsichtlich der Betroffenheiten durch Schallimmissionen und erforderlichem Rückbau/Enteignung von Gebäuden schneidet Variante 1 am besten ab, dicht gefolgt von den anderen vier Varianten.
- Bewertungsfeld Sonstiges: Hinsichtlich der wasserwirtschaftlichen Einflüsse, dem zu erwartenden Umfang an Baugrundverbesserungen sowie den Abhängigkeiten von Hochspannungsleitungen sind alle Varianten annähernd gleich zu bewerten, mit leichten Vorteilen bei den Varianten 3 und 4.



Anschlussstelle A 20/B 212



Zwangspunkte





Führung B 212

Entwicklung und Bewertung von Varianten

- B 212 auf vorhandener Trasse über A 20
- B 212 auf vorhandener Trasse unter A 20
- B 212 östliche Parallelverschiebung über A 20
- B 212 östliche Parallelverschiebung unter A 20

Ergebnis

- A 20 in geländenahe Führung
- Überführung B 212 neben dem Bestand



Verkehrsbelastung:

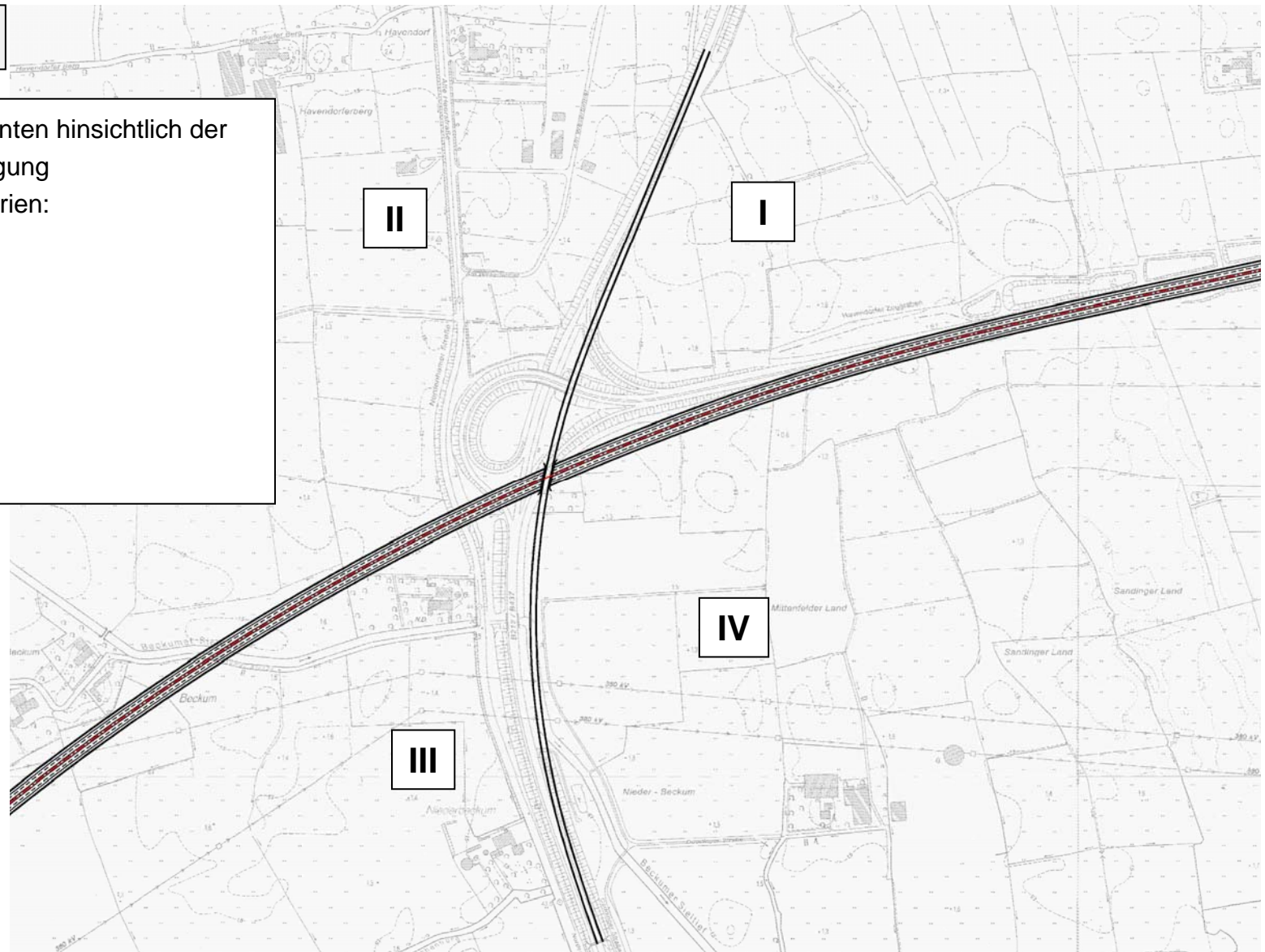
16.800 Kfz/24h Richtung Norden

7.900 Kfz/24h Richtung Süden



Quadrantenwahl

- Untersuchung der Quadranten hinsichtlich der Eignung zur Rampenbelegung
- Bewertung nach den Kriterien:
 - Verkehr
 - Kosten
 - Landwirtschaft
 - Umwelt
 - Schutzgut Mensch
 - Wasserwirtschaft
 - Baugrund

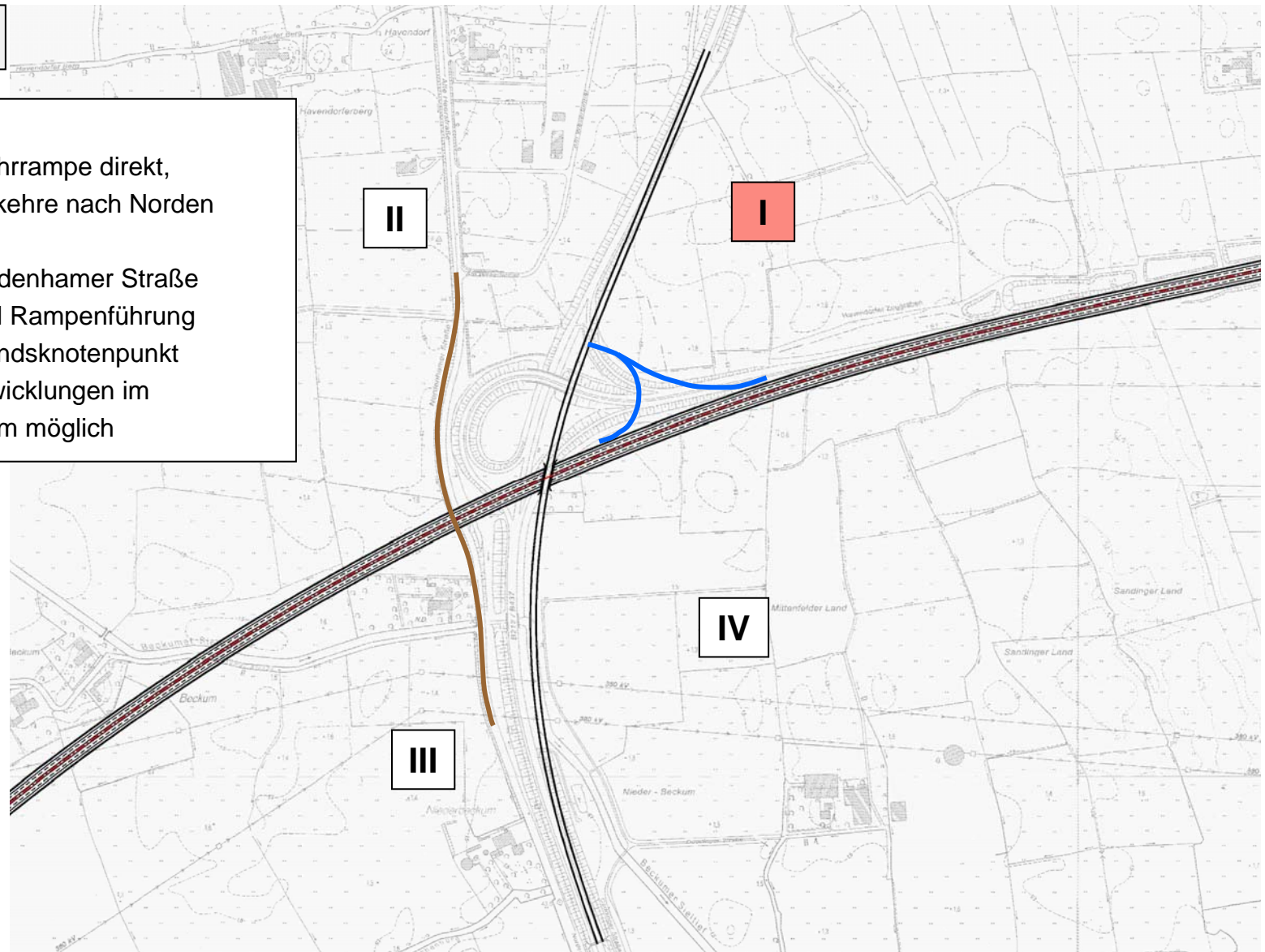




Quadrantenwahl

Maßgebliche Kriterien:

- verkehrlich günstig: Ausfahrrampe direkt, günstige Führung der Verkehre nach Norden (Rechtseinbieger)
- günstige Überführung Nordenhamer Straße
- Bauphasen einfacher, weil Rampenführung teilweise außerhalb Bestandsknotenpunkt
- Berücksichtigung der Entwicklungen im Gewerbegebiet Nordenham möglich

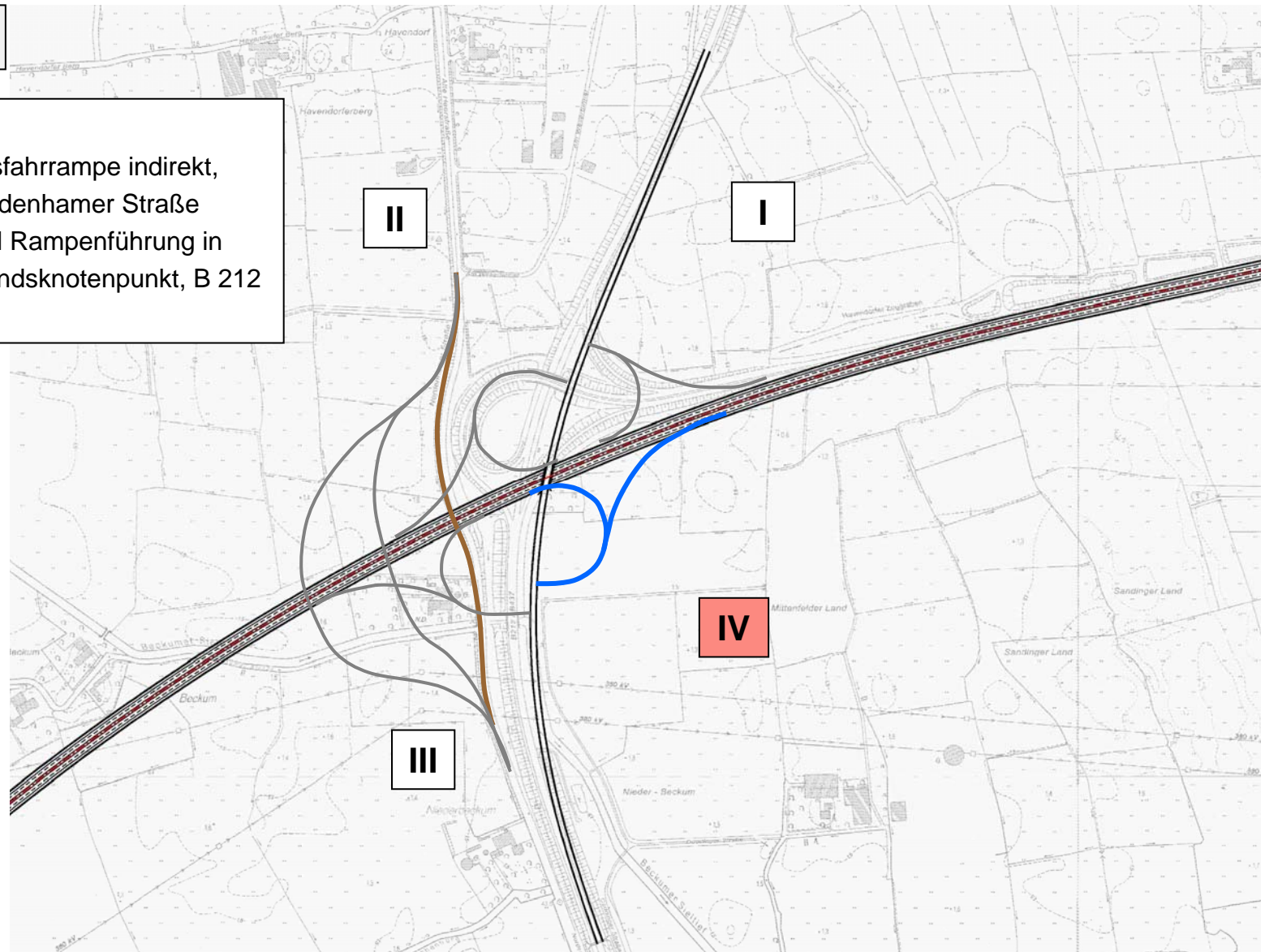




Quadrantenwahl

Maßgebliche Kriterien:

- verkehrlich ungünstig: Ausfahrrampe indirekt, günstige Überführung Nordenhamer Straße
- Bauphasen einfacher, weil Rampenführung in teilweise außerhalb Bestandsknotenpunkt, B 212 wird nicht gekreuzt

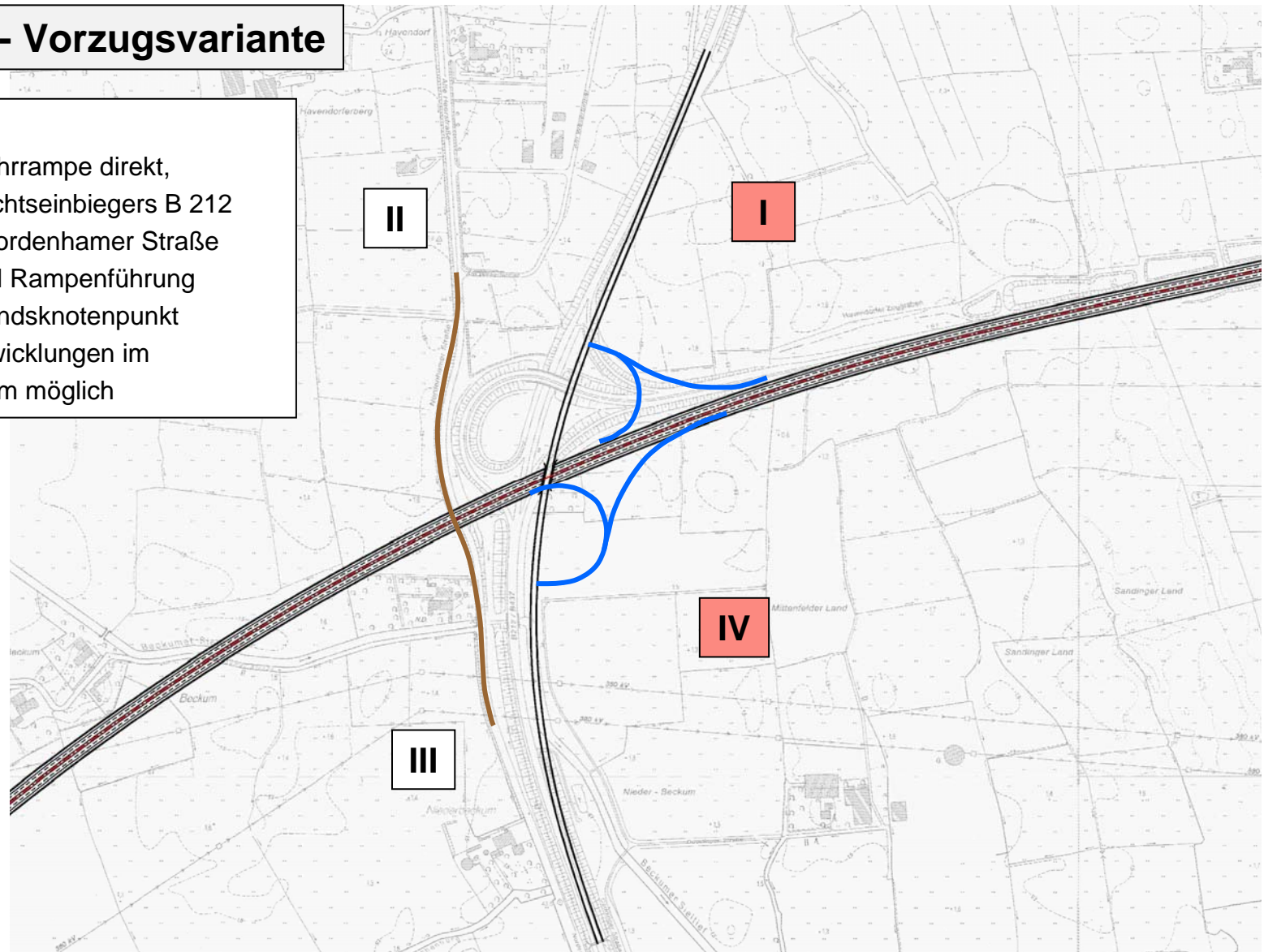




Quadrantenwahl - Vorzugsvariante

Maßgebliche Kriterien:

- verkehrlich günstig: Ausfahrtrampe direkt, günstige Führung des Rechtseinbiegers B 212
- günstigste Überführung Nordenhamer Straße
- Bauphasen einfacher, weil Rampenführung teilweise außerhalb Bestandsknotenpunkt
- Berücksichtigung der Entwicklungen im Gewerbegebiet Nordenham möglich





weitere durchgeführte Untersuchungen

- Abfrage von Leitungstrassen, Detailabstimmung mit betroffenen Leitungsträgern insbesondere zu Hochspannungsleitungen
- Abfrage der Bauleitplanung und Berücksichtigung der Entwicklungsplanungen (z.B. Gewerbegebiet Nordenham)
- Baugrundgutachterliche Untersuchungen auf Grundlage der Ergebnisse der Variantenuntersuchungen
- Anpassungen im vorhandenen Wirtschaftswegenetz (unter Einbeziehung der Landwirtschaftskammer)
- Einschätzung der erforderlichen Bauwerksabmessungen im Zuge der geplanten A 20 (Querschnitte)



Wassertechnischer Fachbeitrag

- zusätzlich zur Planung der Straßenentwässerung eine separate Entwurfsunterlage zur Wasserwirtschaft
- Schnittstelle = Ableitung des Straßenwassers in die Vorflut
- Veranlassung = komplexe Be- und Entwässerungsstrukturen

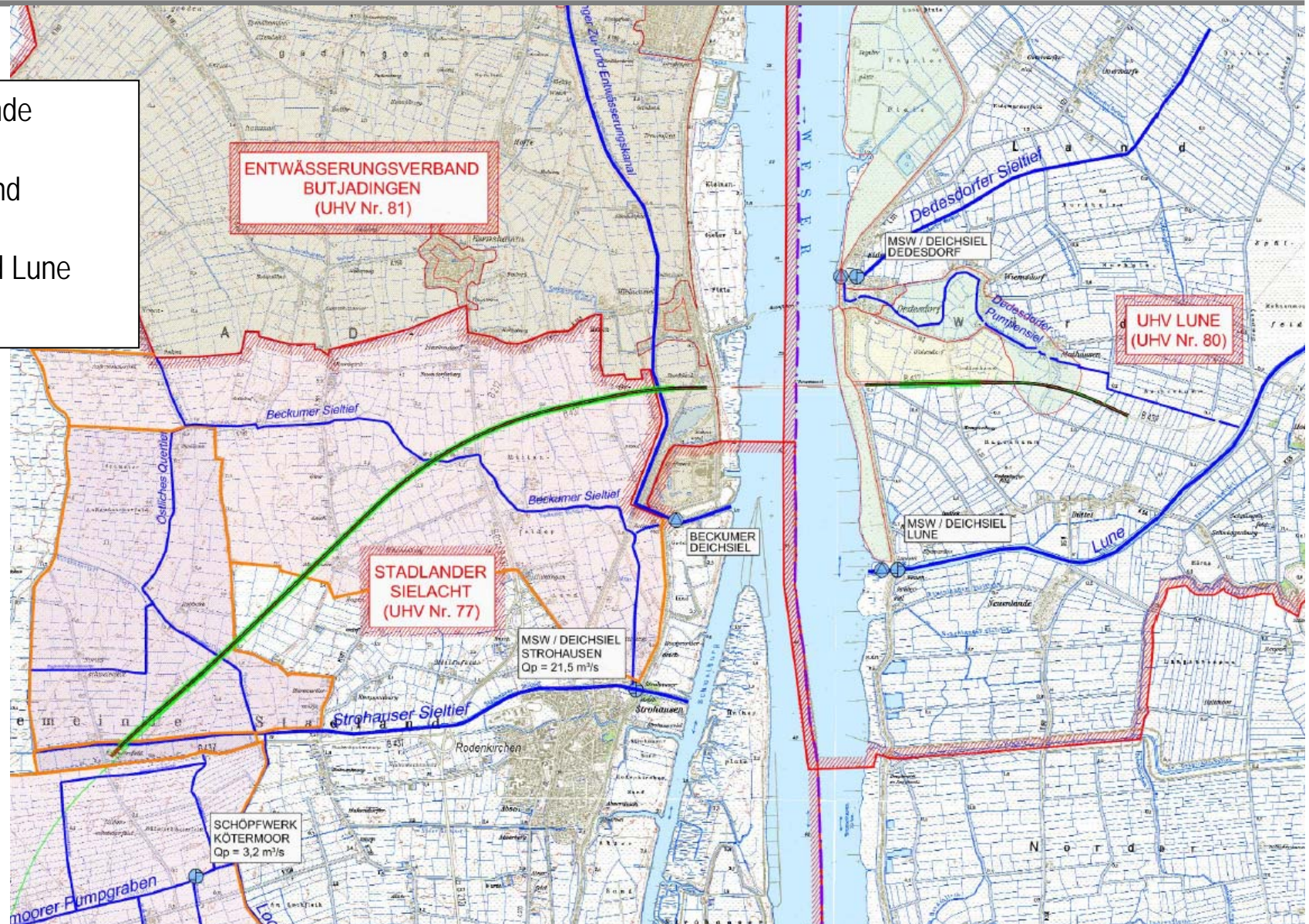
Aufbau des wassertechnischen Fachbeitrags

- Bestandsanalyse
- Konfliktanalyse
- wassertechnische Lösungsansätze (funktionale Bestandssicherung, Vermeidung von Beeinträchtigungen sowie Maßnahmen zur Kompensation, Hydraulische Berechnungen, Reinigung und Drosselung)



Zuständigkeiten

- 3 Unterhaltungsverbände
- Stadlander Sielacht
- Entwässerungsverband Butjadingen
- Unterhaltungsverband Lune





Weiteres Vorgehen

- Fortführen der Bestandsaufnahme
- Abstimmung mit Verbänden, Behörden, Privaten (Arbeitskreis Wasserwirtschaft)
- terrestrische Bestandsvermessungen

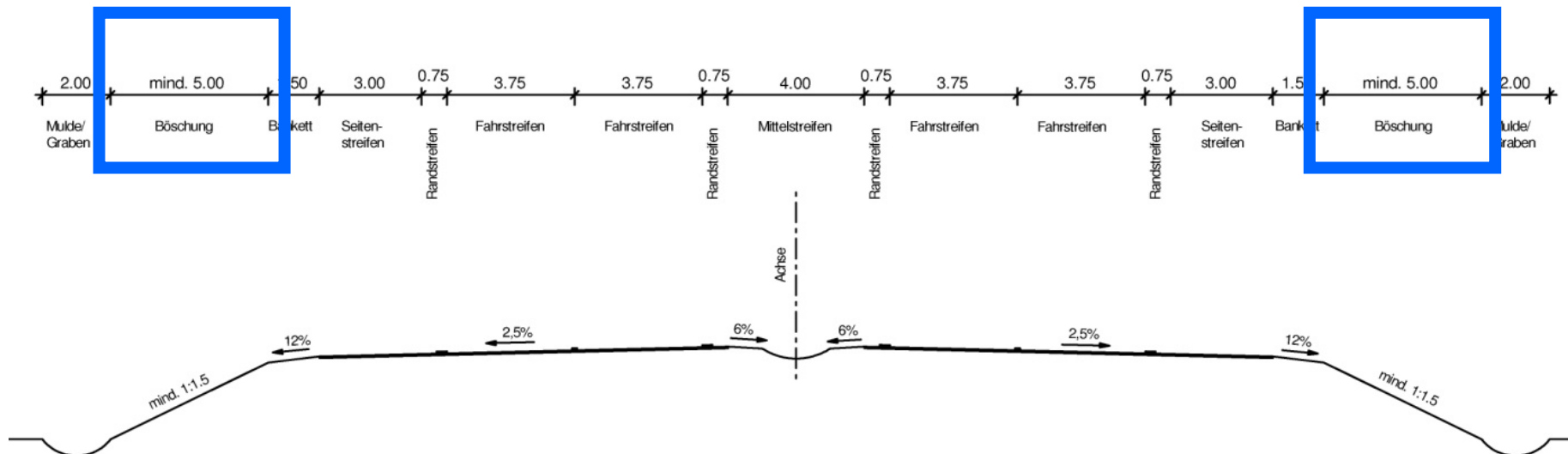


Ziele der Straßenentwässerung

- Reinigung und Rückhaltung des Wassers
- Grundwasserneubildung
- einfache Herstellung, einfache Unterhaltung
- kein zusätzlicher Grunderwerb

Grundsatz der RAS-Ew, Ausgabe 2005: Versickerung über Böschung Mulden und Gräben nach DWA-A138

- breitflächige (dezentrale) Versickerung über Bankett und Böschung
- klare Abgrenzung der Straßenentwässerung vom vorh. System
→ keine Mehrmengen im System





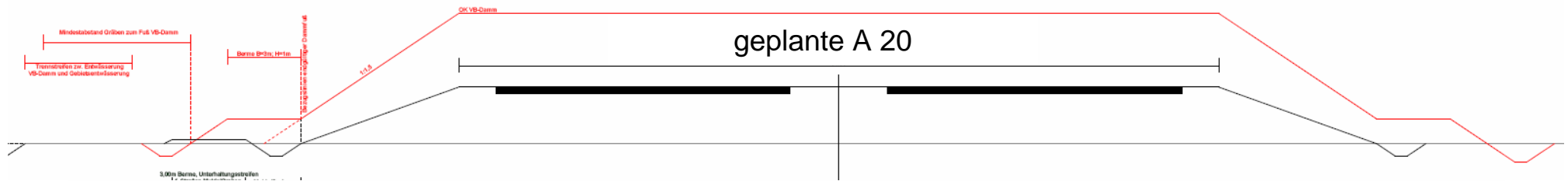
Vorhandener Baugrund

- derzeit wird das Streckengutachten erarbeitet → Ergebnisse liegen in Kürze vor
- bisherige Einschätzung des vorhandenen Baugrundes (Geologischer Vorbericht zu Gesamtstrecke, geolog. Karten)
 - Abschnitt 3 liegt im Bereich der Weser- und Jademarsch
 - mit Sanden unterlagerte organische Weichschichten (Klei und Torf) > 15m Schichtdicke
- Hydrogeologisch schwierige Verhältnisse, da annähernd wasserundurchlässig
→ dichtes Grabensystem vorhanden

- Baugrundbeurteilung aus straßenplanerischer Sicht:
 - stark kompressibel und wenig scherfest = gering tragfähiger Boden mit lang anhaltenden Setzungen zu erwarten
→ Maßnahmen zur Verbesserung der Standsicherheit erforderlich! (Überschüttverfahren)

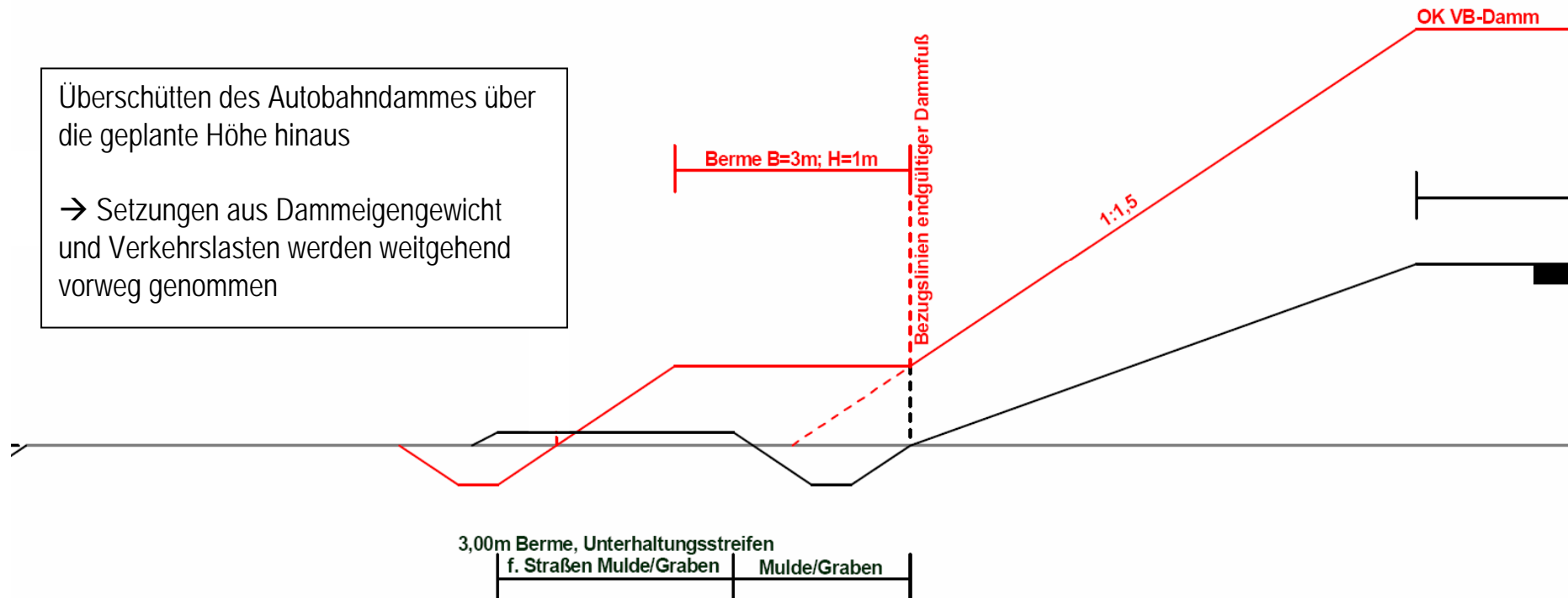


Ausbildung des Vorbelastungsdammes



Überschütten des Autobahndammes über die geplante Höhe hinaus

→ Setzungen aus Dammeigengewicht und Verkehrslasten werden weitgehend vorweg genommen





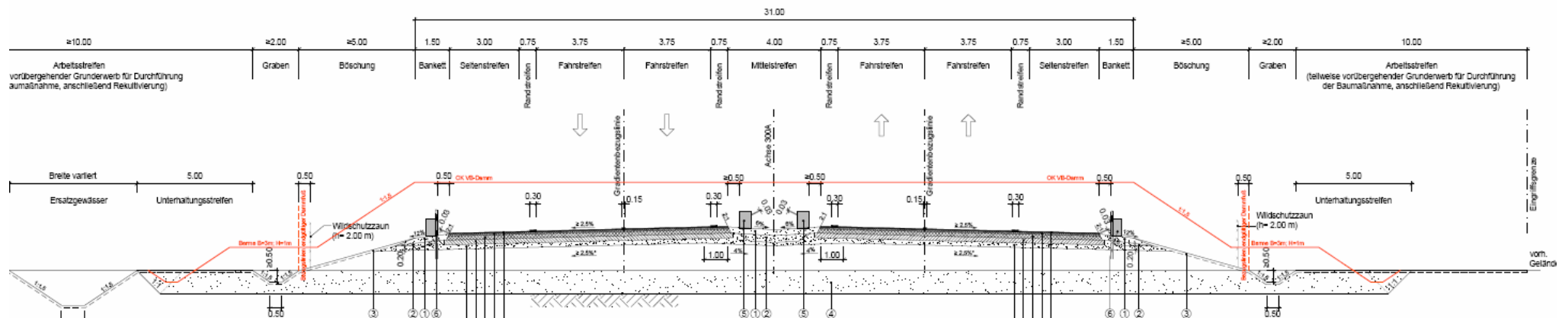
TOP 2.3 weitere Untersuchungen

RQ 31

zweibahnig vierstreifiger Straßenquerschnitt (jeweils 12,00m breite Fahrbahnen)
31 m Kronenbreite inkl. Bankette, zusätzlich Böschungen und Entwässerungseinrichtungen

Regelquerschnitt A 20

RQ 31 gemäß RAA
Dachprofil

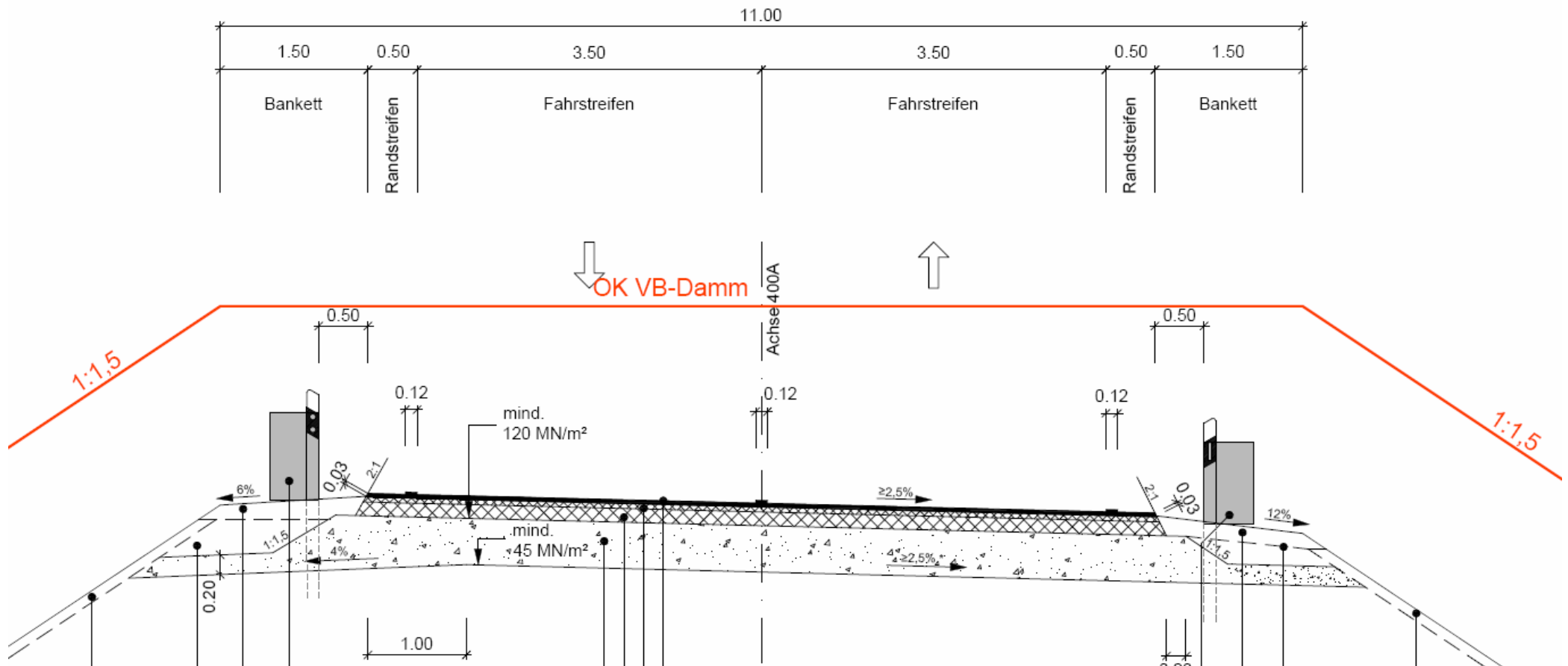




TOP 2.3 weitere Untersuchungen

RQ 11 (z.B. B 212)

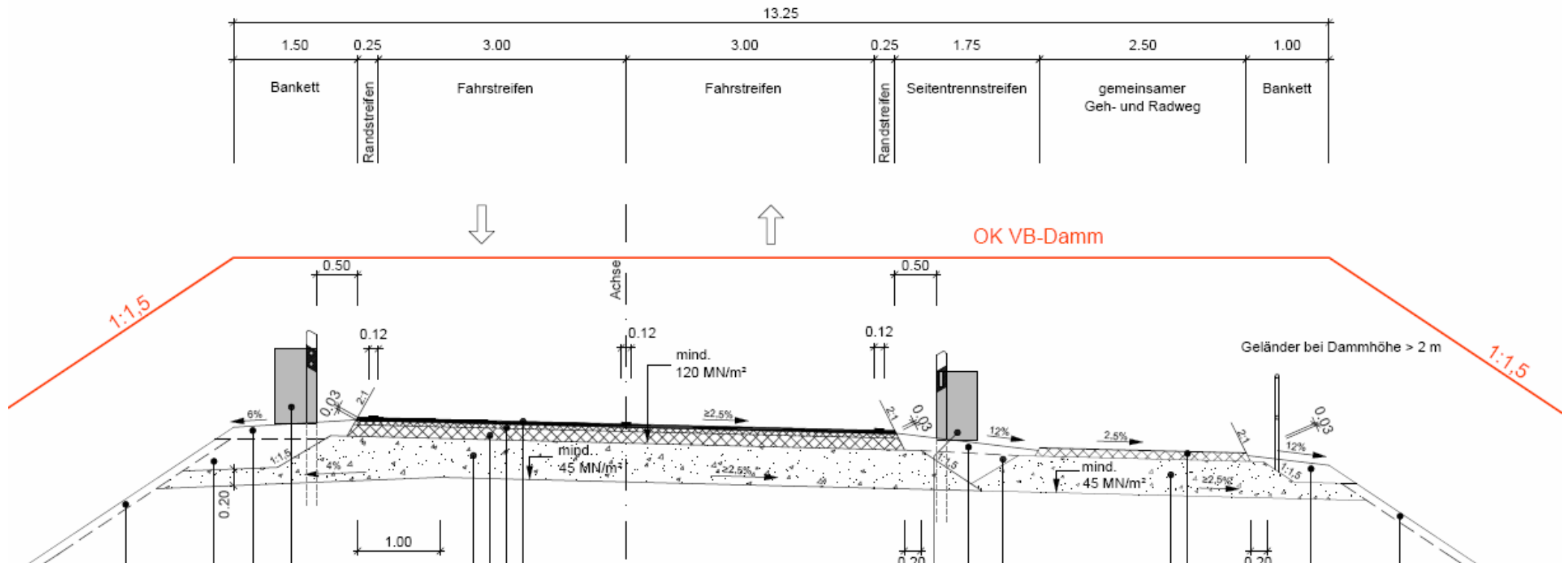
Planung nach RAS-Q: 8,00m breite Fahrbahn mit 1,50m breiten Banketten





RQ 9,5 (z.B. Nordenhamer Straße)

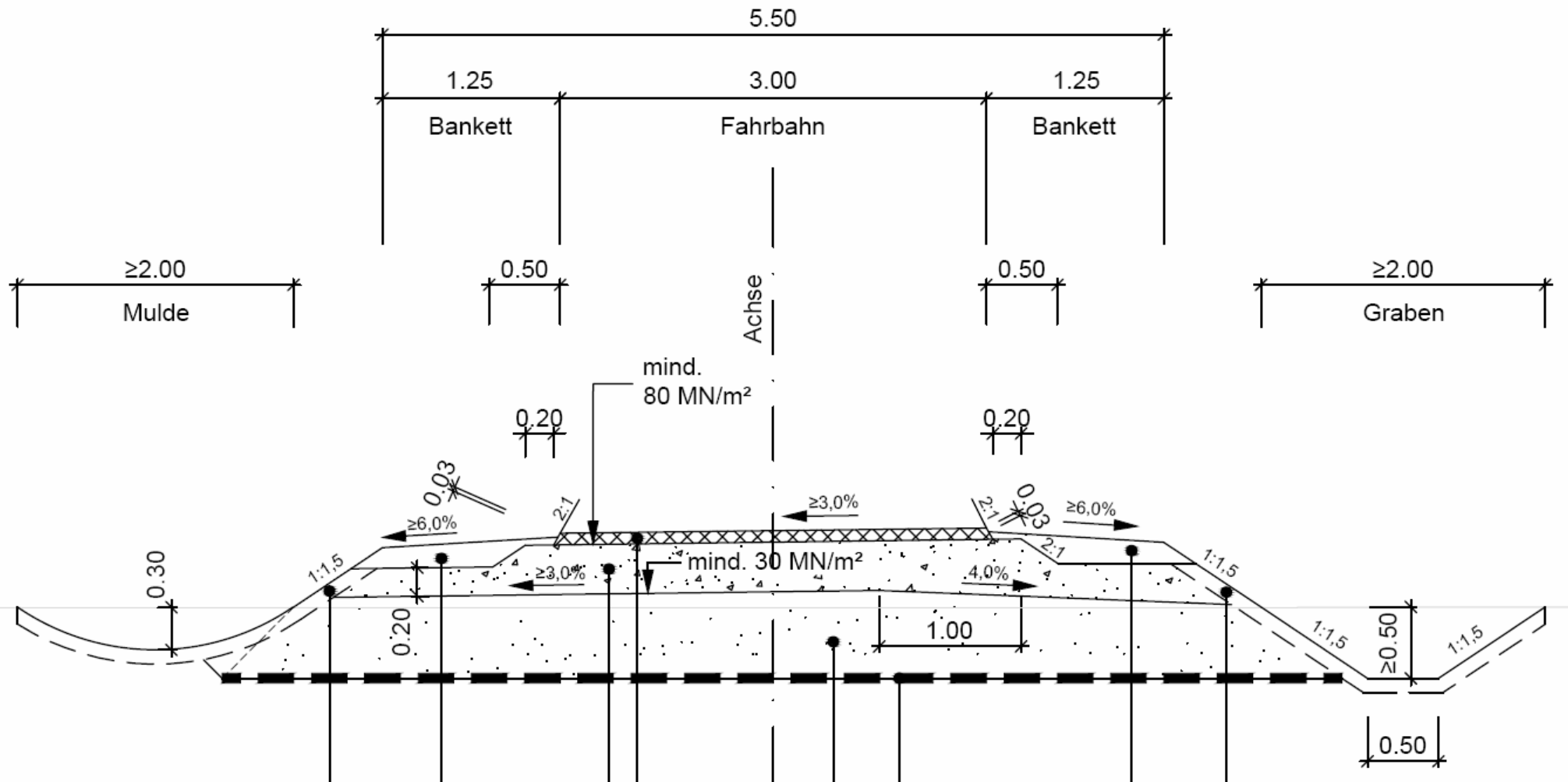
Planung nach RAS-Q: 6,50m breite Fahrbahn mit 1,50m breiten Banketten





Querschnitte Wirtschaftswege

Planung nach RLW: 3,00m breite Fahrbahn mit 1,25m breiten Banketten





nächste Planungsschritte

- erweitern der bisher gewonnen Erkenntnisse in Abstimmung mit den betroffenen Stellen (Kreise, Gemeinden, Leitungsträger, Verbände etc.)
- Entwurfsplanung:
 - Detailplanung der Verkehrsanlagen und Entwässerungseinrichtungen
 - Wasserwirtschaftlicher Fachbeitrag (Eingriffe in das vorhandene Gewässernetz/Ersatzgewässerplanung)
 - Eingriffsermittlung und Bilanzierung im Rahmen des LBP
- Fortschreiben der Gutachten/Untersuchungen:
 - Vernetzungskonzept
 - schalltechnischer Fachbeitrag
 - wasserwirtschaftlicher Fachbeitrag
 - Aktualisierung des Verkehrsgutachtens
 - **landwirtschaftliches Wegenetz**
 - Baugrundgutachten
 - ...



TOP 3

Ergebnisse der agrarstrukturellen Analyse



Agrarstruktur- und Betroffenheitsanalyse

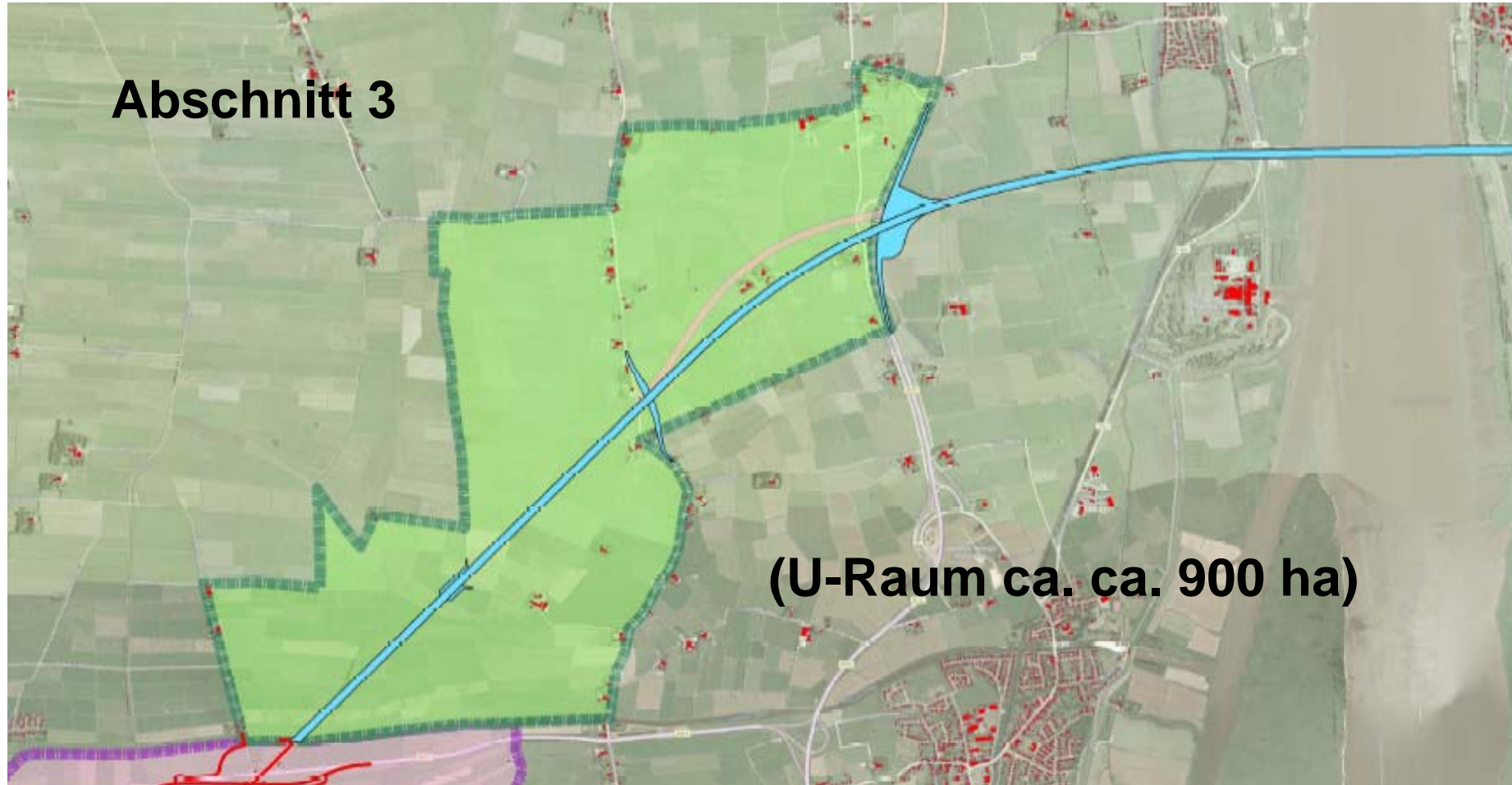
Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens Küstenautobahn A 20

1. Arbeitskreissitzung Landwirtschaft 09.05.2012 Rodenkirchen

Abschnitt 3 (B 437 bei Schwei bis zur B 212 bzw. L 121 östlich der Weserquerung)

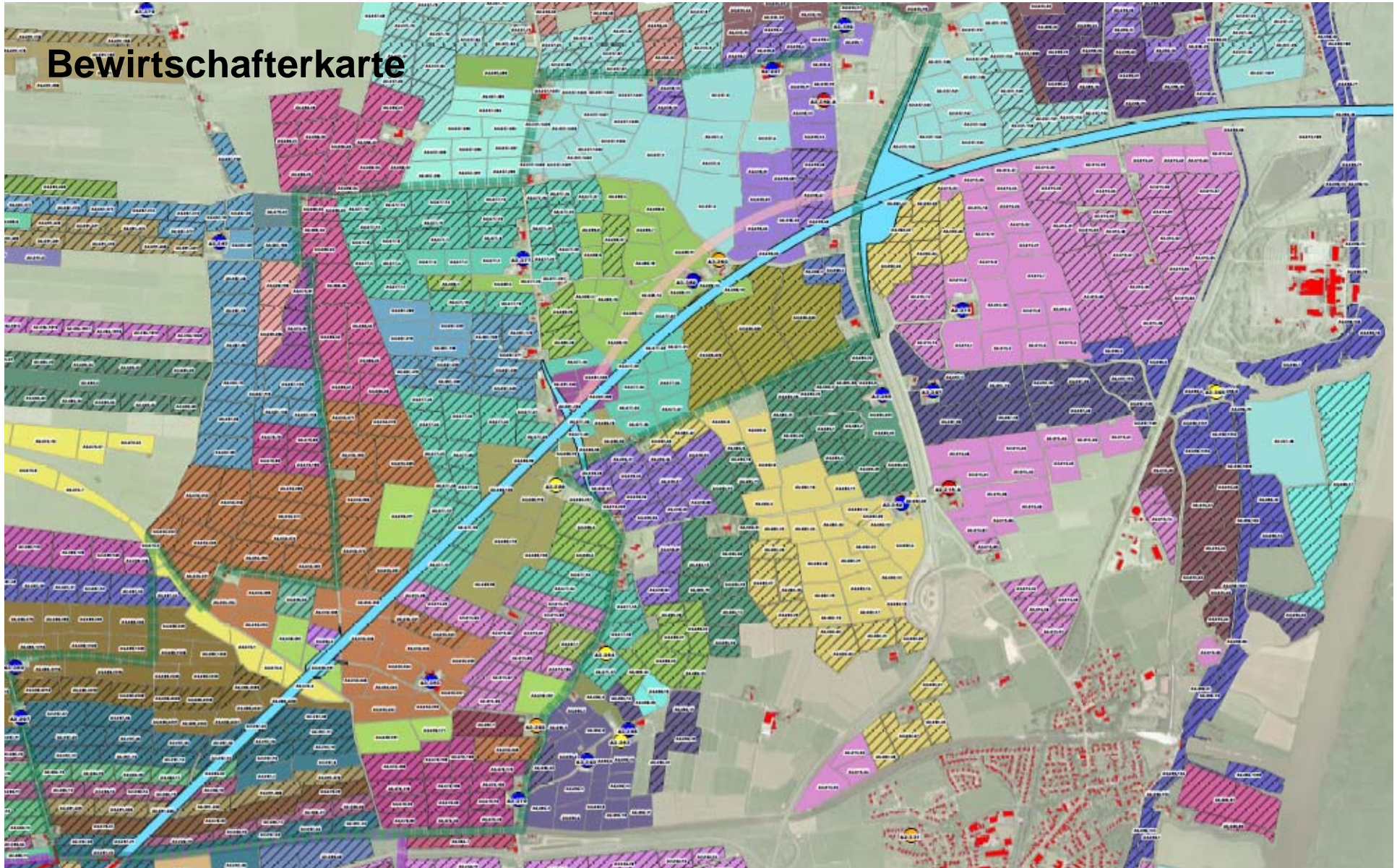


Untersuchungsraum A 20 Agrarstrukturanalyse



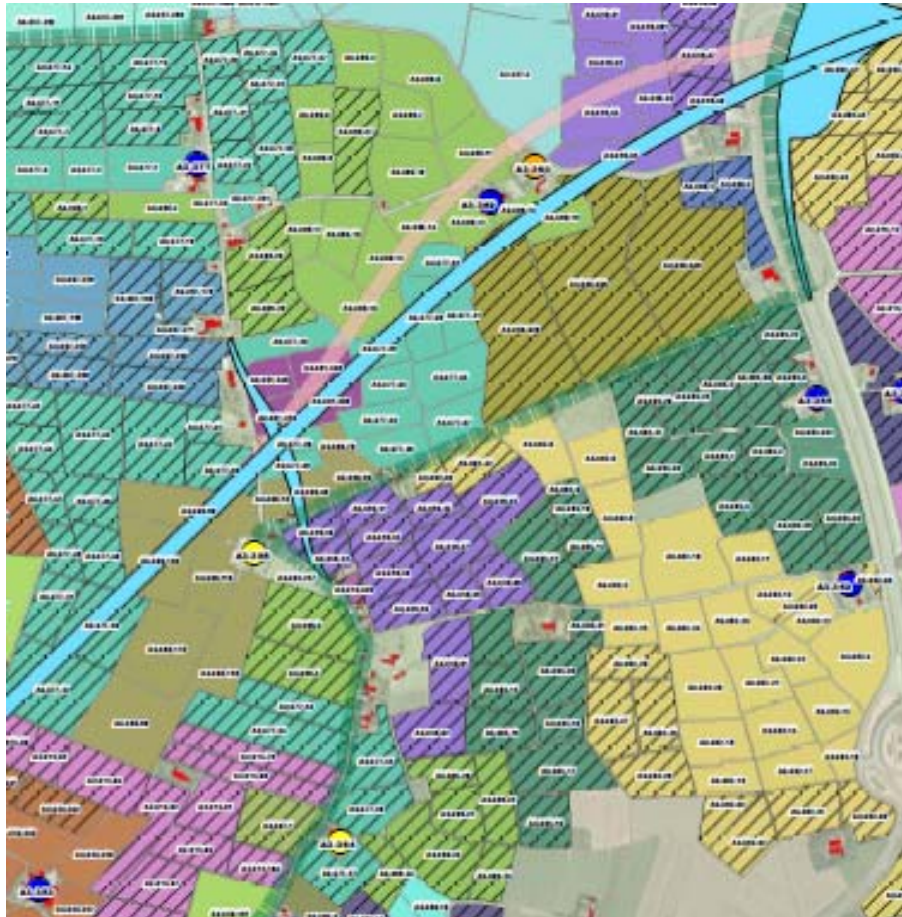


Bewirtschafterkarte





Ausschnitt Bewirtschafterkarte



Ausgewertete Betriebsbefragungen	42	
LF insgesamt ca.	3.686 ha	88 ha
Pachtfläche insgesamt	66 %	
LW-Fläche im PA ca.	735 ha	
Pachtfläche im PA ca.	421 ha	57 %
Anzahl der Verpächter im PA ca.	36	
Hofstellen und Betriebsstätten im U-Raum	13	



Agrarstrukturanalyse A 20, Abschnitt 3

ausgewertete Betriebsbefragungen	42	
Haupterwerbsbetriebe	31	89 % der LF
Nebenerwerbsbetriebe	11	26 %
davon mit geringer Ausstattung	5	
17 Betriebe (50 bis 100 ha) bewirtschaften	38 %	der LF
14 Betriebe (über 100 ha) bewirtschaften	56 %	der LF



Ausschnitt Nutzungskarte

(inkl. außerhalb U-R 620 ha Acker, 17 %)

Nutzung im Planungsraum 3	ha	%
Landwirtschaftliche Fläche 735 ha		
Acker	69	9 %
Grünland	666	91 %
davon Mähweiden	304	
davon Milchviehweiden	355	
Erfasster Wald	0	



Ausschnitt Feld-Hof-Entfernungen

Hof-Feld-Beziehung Flächen im U-Raum		%
Unter 500 m	316 ha	43
0,5 bis 1 km	116 ha	16
1-2 km	87 ha	12
2-5 km	105 ha	14
5-10 km	74 ha	10
über 10 km	30 ha	4



Agrarstrukturanalyse A 20, Abschnitt 3

Vorläufig ausgewertete Betriebsbefragungen		
Verbesserung Wirtschaftswege	11	26 %
Anlage neuer Wirtschaftswege	1	
Grundsätzlicher Bedarf an Zusammenlegung bzw. Flächentausch	11	26 %



Agrarstrukturanalyse A 20, Abschnitt 3

Tierart	Halter	Anzahl Stallplätze	Durchschnitt
Milchkühe	27	3.799	141
Weibliches Jungvieh	31	2.670	86
Bullen	18	421	23
Schafe	10	974	97 (max. 600)
Pferde/Ponys/Pen.pf.	14	142	10
Mastschweine	0	0	0
Masthähnchen	0	0	0



Agrarstrukturanalyse A 20, Abschnitt 3

Betriebsbefragungen		
Aufstockungsabsichten Tierhaltung	23	55 %
Flächenverluste wären wegen „Nährstoffbilanz“ kritisch	29	69 %
Aufstockung Acker	15 380 ha	36 %
Aufstockung Grünland	28 616 ha	67 %



Agrarstrukturanalyse A 20, Abschnitt 3

Betriebsbefragungen		
<u>Hofnachfolge</u> nicht relevant bzw. gesichert	32	76 %
Nicht gesichert oder unklar	10	24 %
Unter 45 Jahre	20	38 %
Grundsätzliche Weiterbewirtschaftung und Beibehaltung der Produktionsrichtung		100 %
Mittel- bis langfristige Betriebsaufgaben	0	

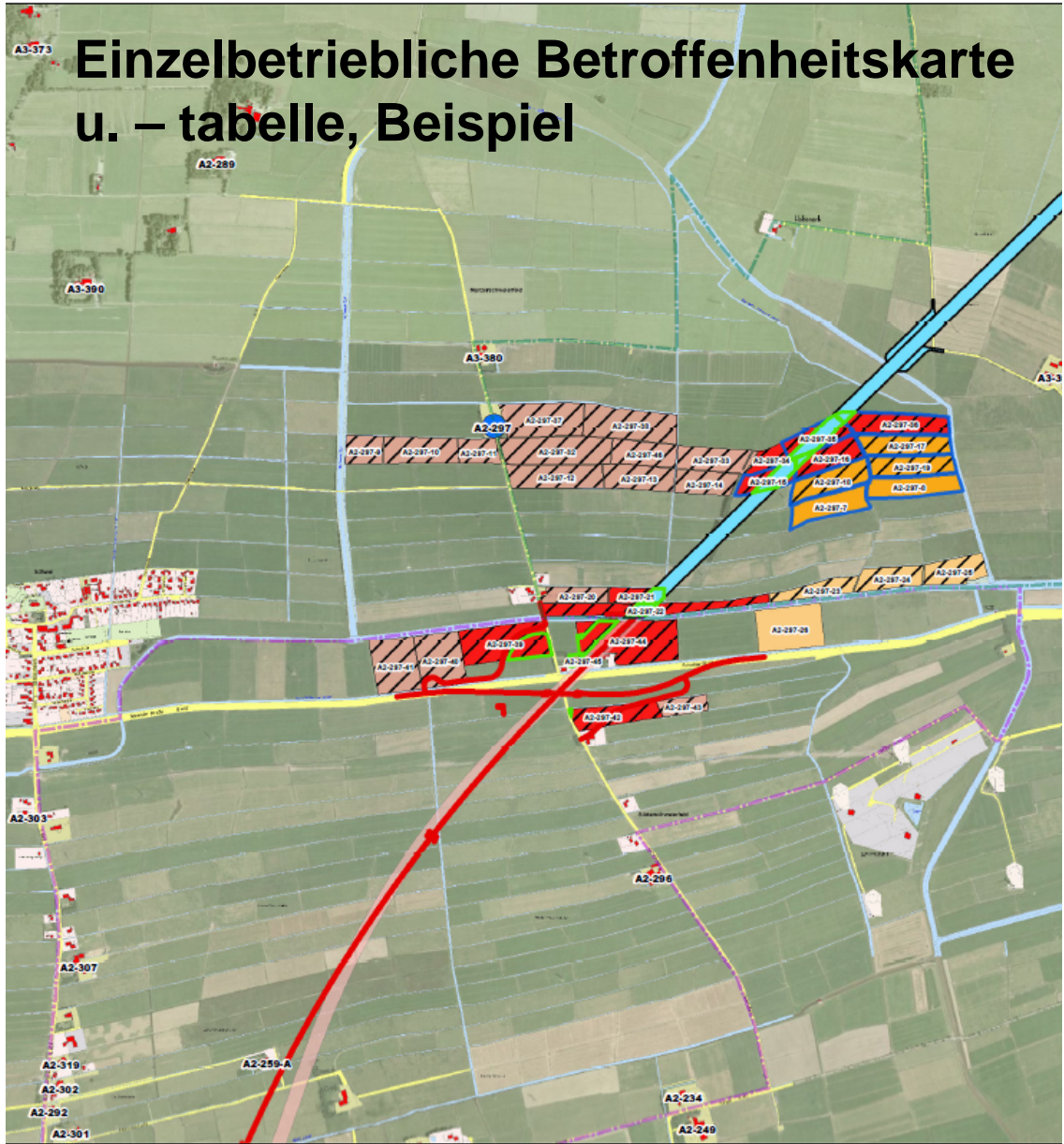


Betroffenheit der Bewirtschafter

- Entzug von Bewirtschaftungsflächen und der Hofanlage (Flächenverlust)
- Zerschneidung von Bewirtschaftungsflächen (An- und Durchschneidungsschäden)
- Trennwirkung der Straßentrasse zwischen Hofanlage und Bewirtschaftungsflächen (Arrondierungs- und Umwegeschäden)
- Einschränkung von betrieblichen Erweiterungen durch den engen Wirkungsbereich der Trasse (Beschränkung von Stallbauten, Hofstandortgefährdung)
- Infrastrukturelle Auswirkungen (Nachteile für Wege- und Gewässernetz)



Niedersächsische
Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr



Einzelbetriebliche Betroffenheitskarte u. – tabelle, Beispiel

Betroffenheitsanalyse	U-Raum	Bekhausen/L828-B437		Karte 24
B	[REDACTED]			
W				
L				
G				
7				

	Flächenverlust	An- und Durchschneidungsschäden		Umwegen zu höflichen Flächen	
		ja	nein	ja	nein
	4,57	11 Schläge vorher	19,79	19,47	10,20
	ha	19 Teilschläge nachher	ha	ha	ha
		6 nutzbar			
Gesamtbewertung	wichtige Verbindung Genossenschaftsweg	Gesamtbetroffenheit sehr stark	Existenzgefährdung prüfen	weitere Gutachten	
Handlungsempfehlung	Fischentausch (Flumeurordnung) Viehtreibetunnel Unterführung Wünschahweg				

Eigentum E / Pacht P	Schlagnummer	Schlaggröße vor A20 In ha	Summe	
			Flächenentzug In ha	bisherige Nutzung
E	A1-151-17	2,25	0,45	Grünland
			0,03	Grünland auch Brücke
	A1-151-3	3,50	0,14	Grünland
	A1-151-33	1,03	0,32	Grünland
	A1-151-34	0,99	0,36	Grünland
	A1-151-6	0,43	0,10	Grünland
E Summe			1,40	
P	A1-151-10	3,98	0,32	Grünland
	A1-151-4	1,96	0,62	Grünland
	A1-151-7	6,44	0,36	Grünland
	A2-161-13/151-40	2,54	0,77	Grünland
	A2-161-14/151-41	2,15	1,05	Grünland auch Brücke
	A2-161-15/151-42	0,62	0,04	Grünland
P Summe			3,16	
Gesamtsumme	11 Schläge	27,78	4,57	5,81 % Anteil an Gesamt-LF

Eigentum (E)/Pacht (P)	Schlagnummer	Schlaggrößen vor A20		Teilschläge	Nutzbarkeit aufgrund Zuschnitt und Größe
		In ha	nach A20 In ha		
E	A1-151-17	2,25	0,45	1	nein
			1,29	2	ja
E	A1-151-3	3,50	3,35	1	ja (Anschneidung)
			0,54	1	nein
E	A1-151-34	0,99	0,28	1	nein
			0,35	2	nein
E	A1-151-6	0,43	0,33	1	nein
P	A1-151-10	3,98	3,66	1	ja (Anschneidung)
			1,17	1	ja (Anschneidung)
P	A1-151-7	6,44	0,53	1	nein
			7,55	2	ja
P	A2-161-13/151-40	2,536	0,11	1	nein
			1,66	2	ja
P	A2-161-14/151-41	2,15	0,11	1	nein
			0,14	2	nein
			0,18	3	nein
			0,18	4	nein
			0,38	5	nein
P	A2-161-15/151-42	0,62	0,58	1	nein
Summe	11 Schläge	27,78	22,84	19	6

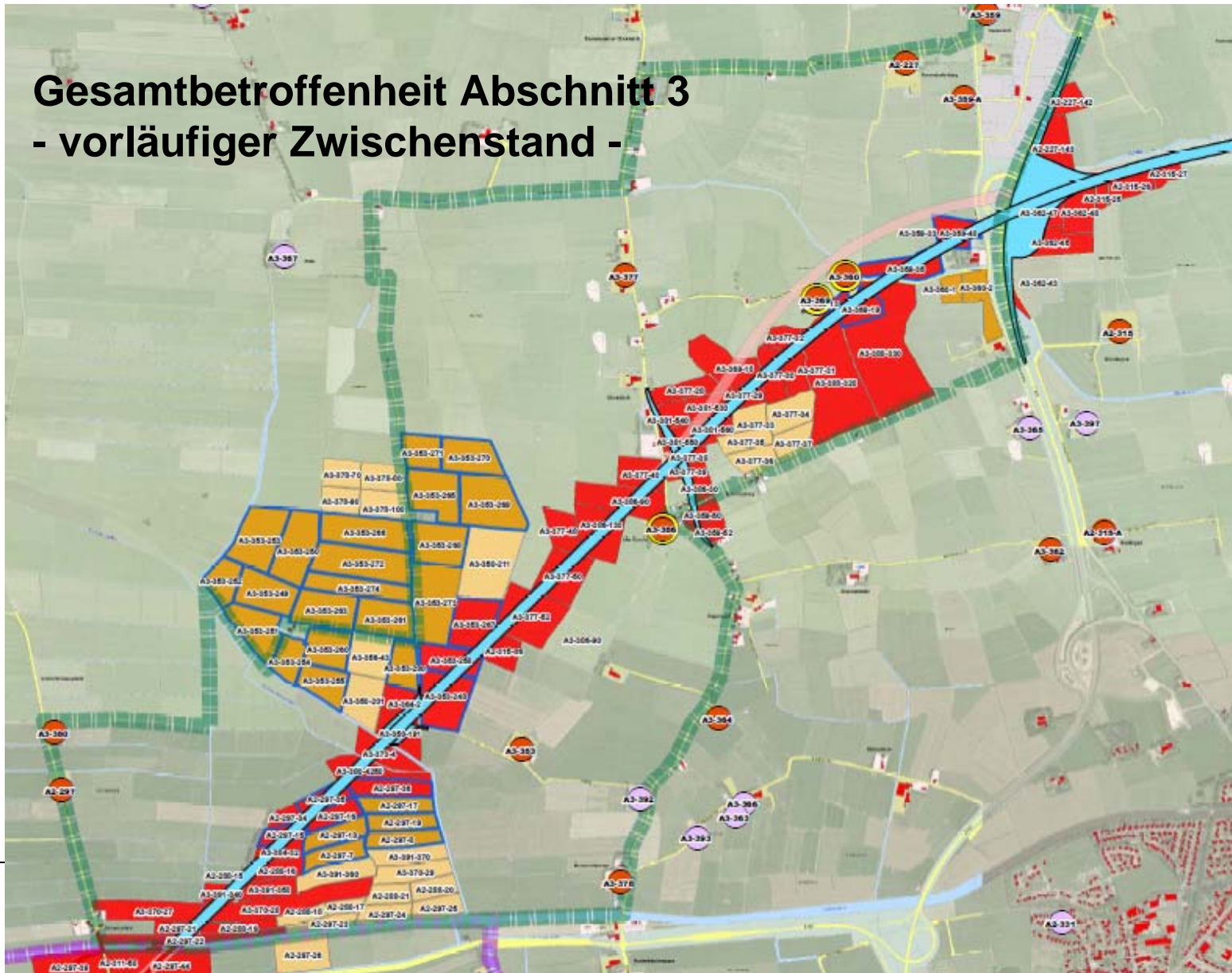
Eigentum (E)/Pacht (P)	Schlagnummer	Schlaggröße ha	bisherige Nutzung
E	A1-151-11	2,26	Grünland
E	A1-151-14	1,33	Grünland
E	A1-151-15	2,51	Grünland
E	A1-151-16	3,09	Grünland
E	A1-151-12	3,99	Grünland
P	A1-151-10	3,98	Grünland
P	A1-151-13	1,51	Grünland
P	A2-161-16/151-43	1,21	Grünland
Summe	8 Schläge	19,79	25,15 % Anteil an Gesamt-LF

Eigentum (E)/Pacht (P)	Schlagnummer	Schlaggröße ha	bisherige Nutzung
E	A1-151-11	2,26	Grünland
E	A1-151-14	1,33	Grünland
E	A1-151-15	2,51	Grünland
E	A1-151-16	3,09	Grünland
E	A1-151-12	3,99	Grünland
P	A1-151-10-Rest	3,66	Grünland
P	A1-151-13	1,51	Grünland
P	A2-161-16/151-43	1,21	Grünland
Summe	8 Schläge	19,47	24,74 % Anteil an Gesamt-LF

Eigentum (E)/Pacht (P)	Schlagnummer	Schlaggröße ha	bisherige Nutzung
E	A1-151-18	2,54	Grünland
	A1-151-19	1,99	Grünland
	A1-151-20	1,93	Grünland
	A1-151-21	3,73	Grünland
Summe	4 Schläge	10,20	12,96 % Anteil an Gesamt-LF
Wegstrecke	vorher	nachher	
In km	1,4	2,2	

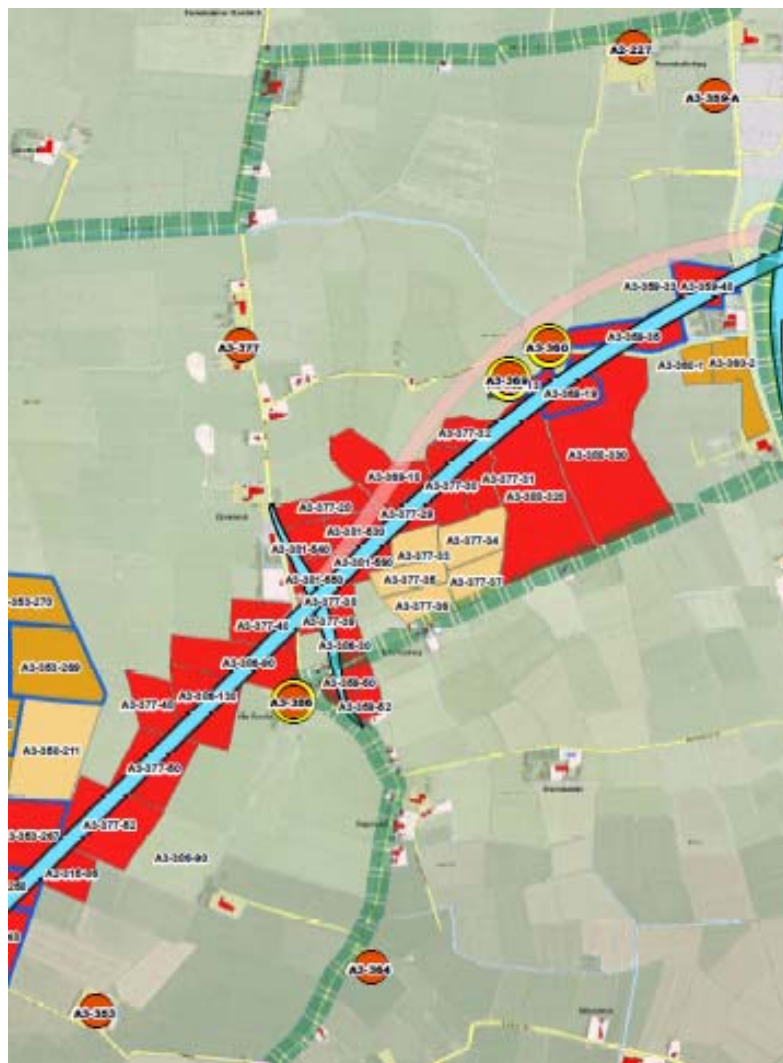


Gesamtbetroffenheit Abschnitt 3 - vorläufiger Zwischenstand -





Ausschnitt Betroffenheit Abschnitt 3 - vorläufiger Zwischenstand -



Betroffenheit – Fläche Bewirtschafter	Betroffene	Schläge	Fläche
Unterschiedliche Betroffene	22		
Flächenverlust (nur ldw. genutzte Fläche o. WW)	20	62	30 ha
An- u. Durchschneidung	20	62	171 ha
Arrondierung	4	35	115 ha
Umwege zu hofnahen Flächen	3	27	96 ha
Umwege allgemein	8	23	54 ha



Bereitschaften Bewirtschafter

- Flächen im U-Raum
- Flächen insgesamt

Grundsätzliche Bereitschaften der Bewirtschafter hinsichtlich Flächen	LW	Schl	Fläche ha
Flächenverkauf	0	0	0
	1	2	2,8
Flächentausch – als Eigentümer	7	38	104
	9	51	138
Flächentausch – als Pächter	12	38	93
	19	168	386
Pachtrückgabe	0	0	0
Verpachtung	0	0	0



Bereitschaften Verpächter - nur Flächen im U-Raum

Grundsätzliche Bereitschaften der befragten Eigentümer/Verpächter hinsichtlich der Flächen	Anzahl	Schläge	ha
Flächenverkauf	6	28	67
Flächentausch – als Eigentümer	11	74	186
Pachtrücknahme	0	0	0
Kompensationsüberlegungen	1	11	26



Landwirtschaftliche-Agrarstrukturelle Instrumente

1. Baustein:

✓ **Landwirtschaftlicher Fachbeitrag für den U-Raum**

- Variantentrassierung - Vorbereitung Raumordnungsverfahren

2. Baustein:

✓ **Landwirtschaftlicher Variantenvergleich**

- Vorzugsvariante – Vorbereitung Raumordnungsverfahren

3. Baustein:

➤ **Agrarstrukturelle Analysen**

- Vorbereitung für das Planfeststellungsverfahren

4. Baustein:

➤ *Flurbereinigungsverfahren*

- *Vorbereitung zur Umsetzbarkeit der Maßnahme*

**Kon-
flikt-
min-
der-
ung**



TOP 4

Landwirtschaftliches Wegekonzept



Ziele bei der Erstellung des Wegekonzeptes

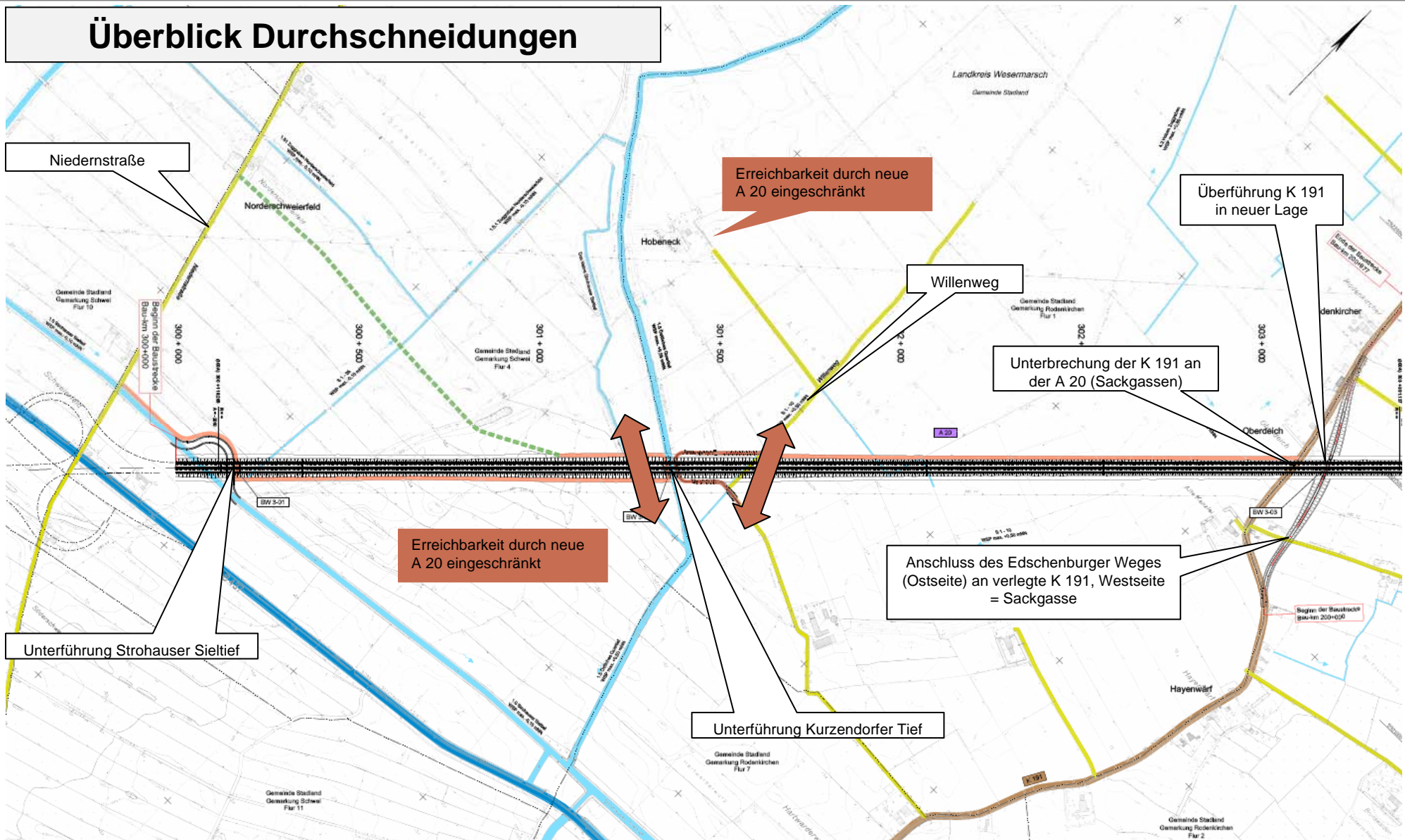
- Flächen, die durch die geplante Autobahntrasse nicht mehr auf bisherigem Weg erreichbar sind, neu erschließen
- Berücksichtigung des vorhandenen Wegenetzes
- Kombination mit vorhandenen Gewässern (insbesondere im Zuge von geplanten Unterführungen)

Vorgehensweise

- Prüfung des vorhandenen Wegenetzes auf Durchschneidungen und mangelhafte Erschließung von Flächen aufgrund der geplanten A 20
- Festlegen von Ersatzwegen auf Grundlage von wichtigen Wegebeziehungen in enger Zusammenarbeit mit der LWK → ein erstes Konzept entsteht
- Vorstellen der erarbeiteten Ergebnisse, um Defizite erkennen und neue Lösungen erarbeiten zu können.

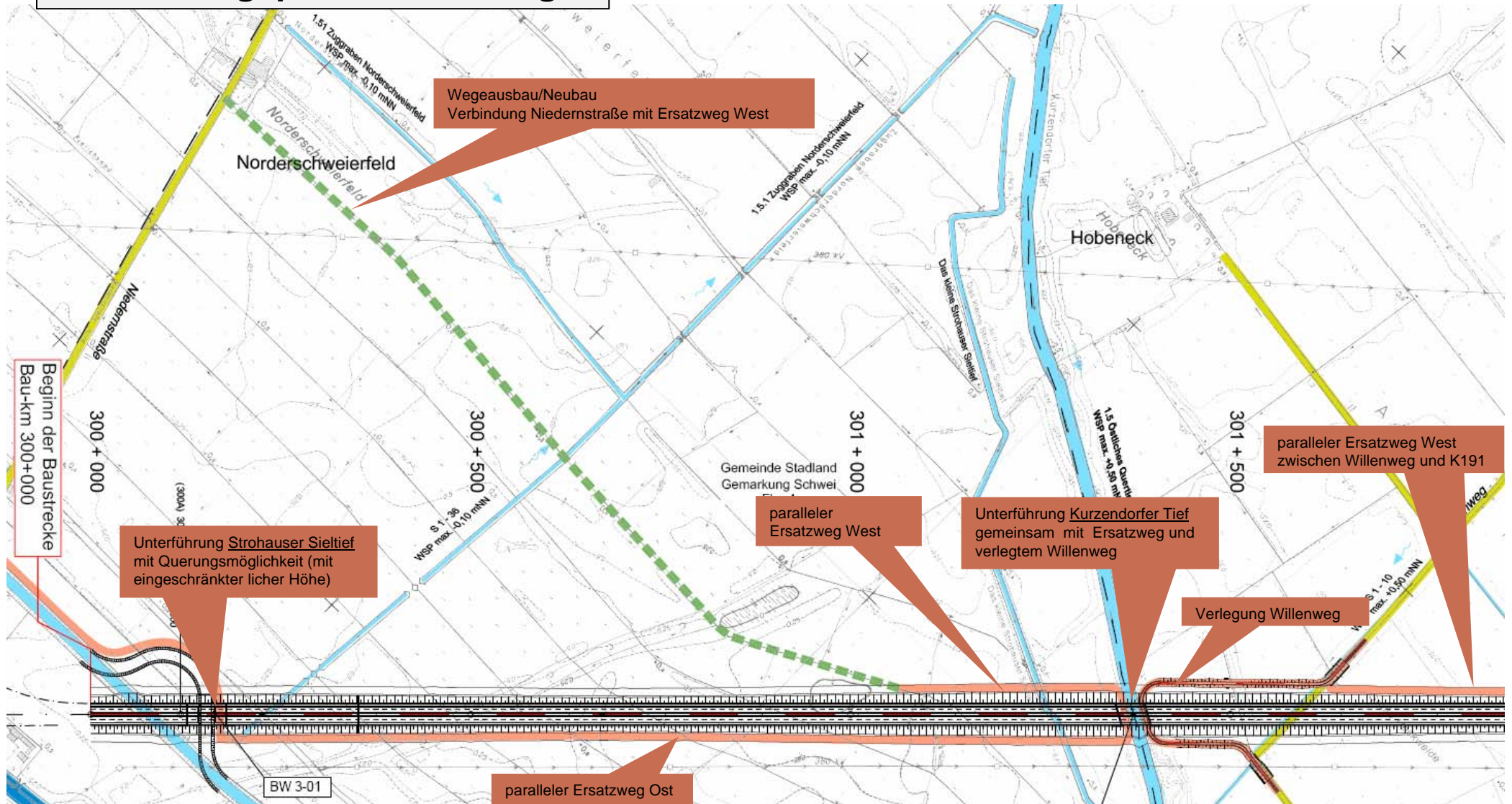


Überblick Durchschneidungen





Überblick geplante Ersatzwege



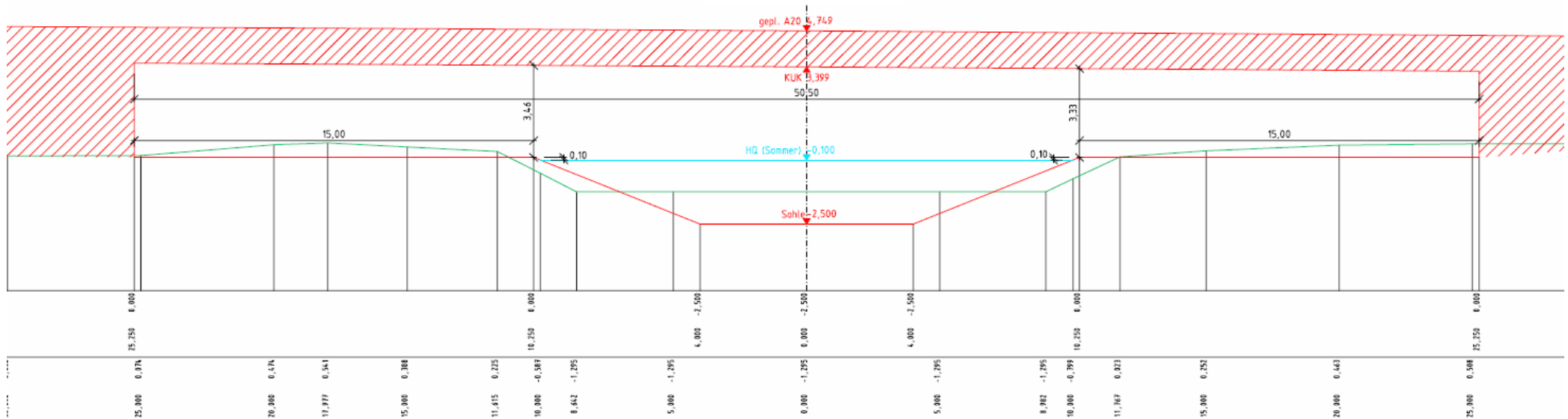


Unterführung Strohauser Sieltief

Bauwerk Nr. 3-01

Brücke im Zuge der A 20 über das Strohauser Sieltief

Gewässer-km:	...
Bau-km (A 20):	300+074,846
Lichte Weite	≥ 50,50 m
Lichte Höhe	≥ 3,00 m über Berme
Kreuzungswinkel	= 48,1523 gon
Konstruktionshöhe	= 1,35 m
Breite zw. d. Geländern	≥ 32,00 m
Einwirkungen gem. DIN Fachbericht 101 in Verbindung mit dem ARS 06/2009	



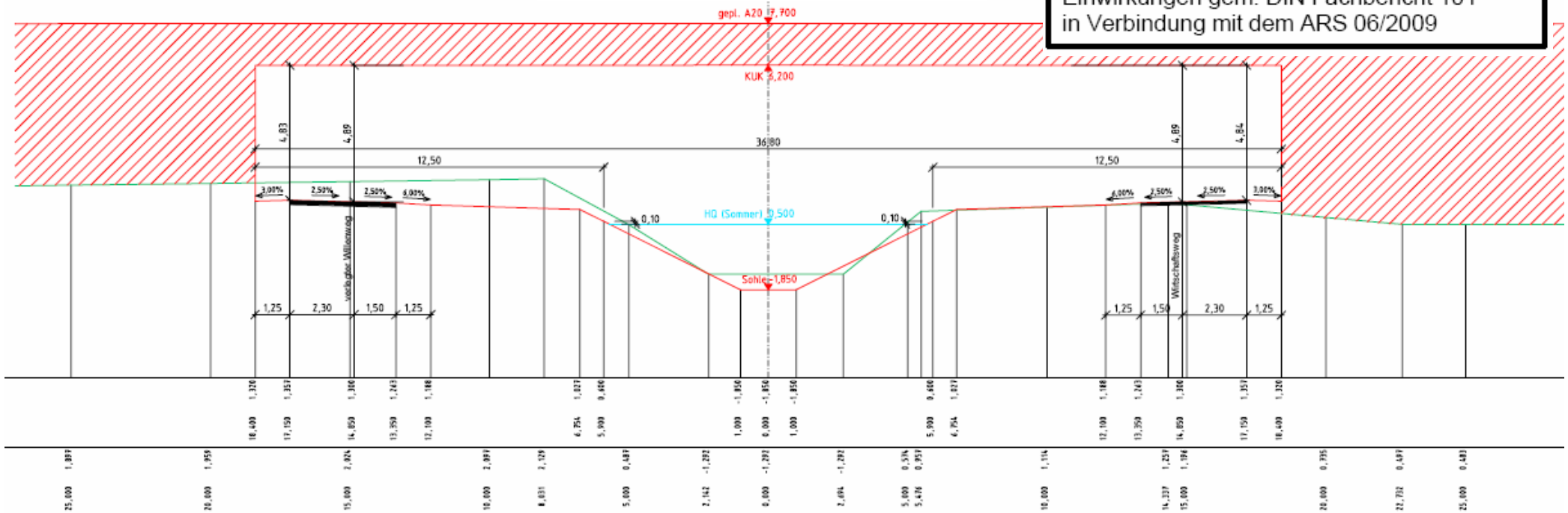


Unterführung Kurzendorfer Tief

Bauwerk Nr. 3-02

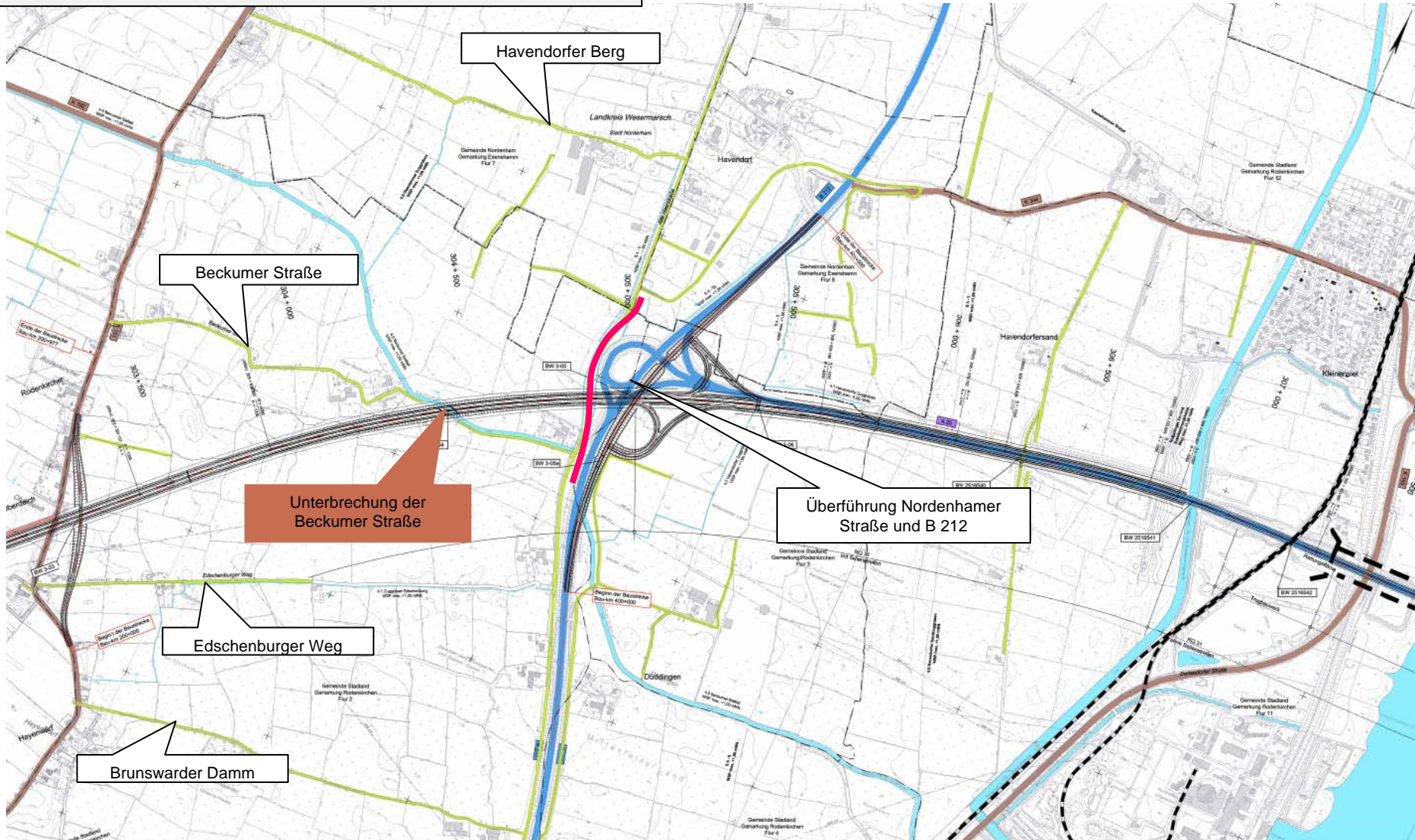
Brücke im Zuge der A 20
über das Kurzendorfer Tief / Östl. Quertief

Gewässer-km:	...
Bau-km (A 20):	301+371,804
Lichte Weite	≥ 36,80 m
Lichte Höhe	≥ 4,50 m über Weg
Kreuzungswinkel	= 84,2272 gon
Konstruktionshöhe	= 1,50 m
Breite zw. d. Geländern	≥ 32,00 m
Einwirkungen gem. DIN Fachbericht 101 in Verbindung mit dem ARS 06/2009	



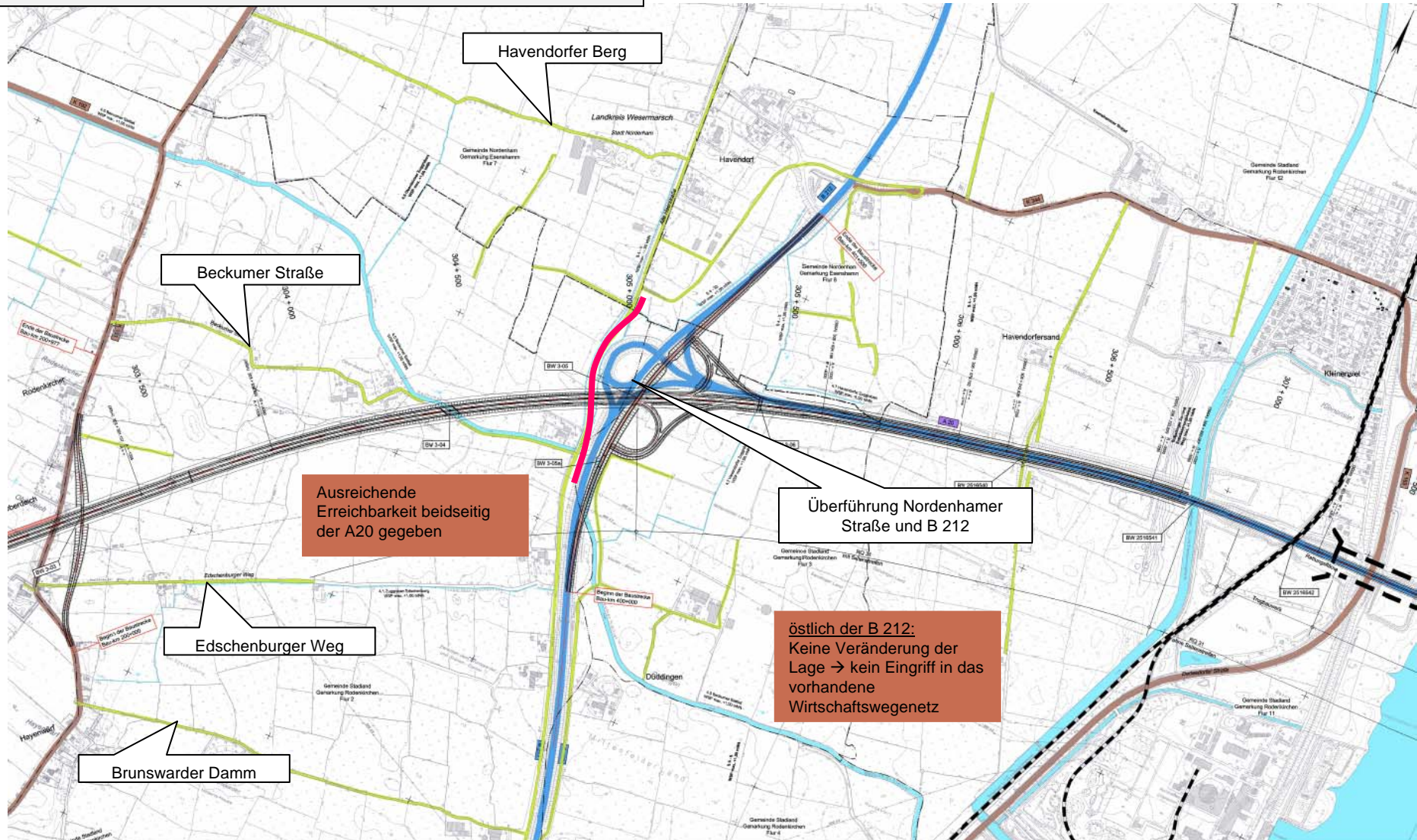


Überblick Durchschneidungen



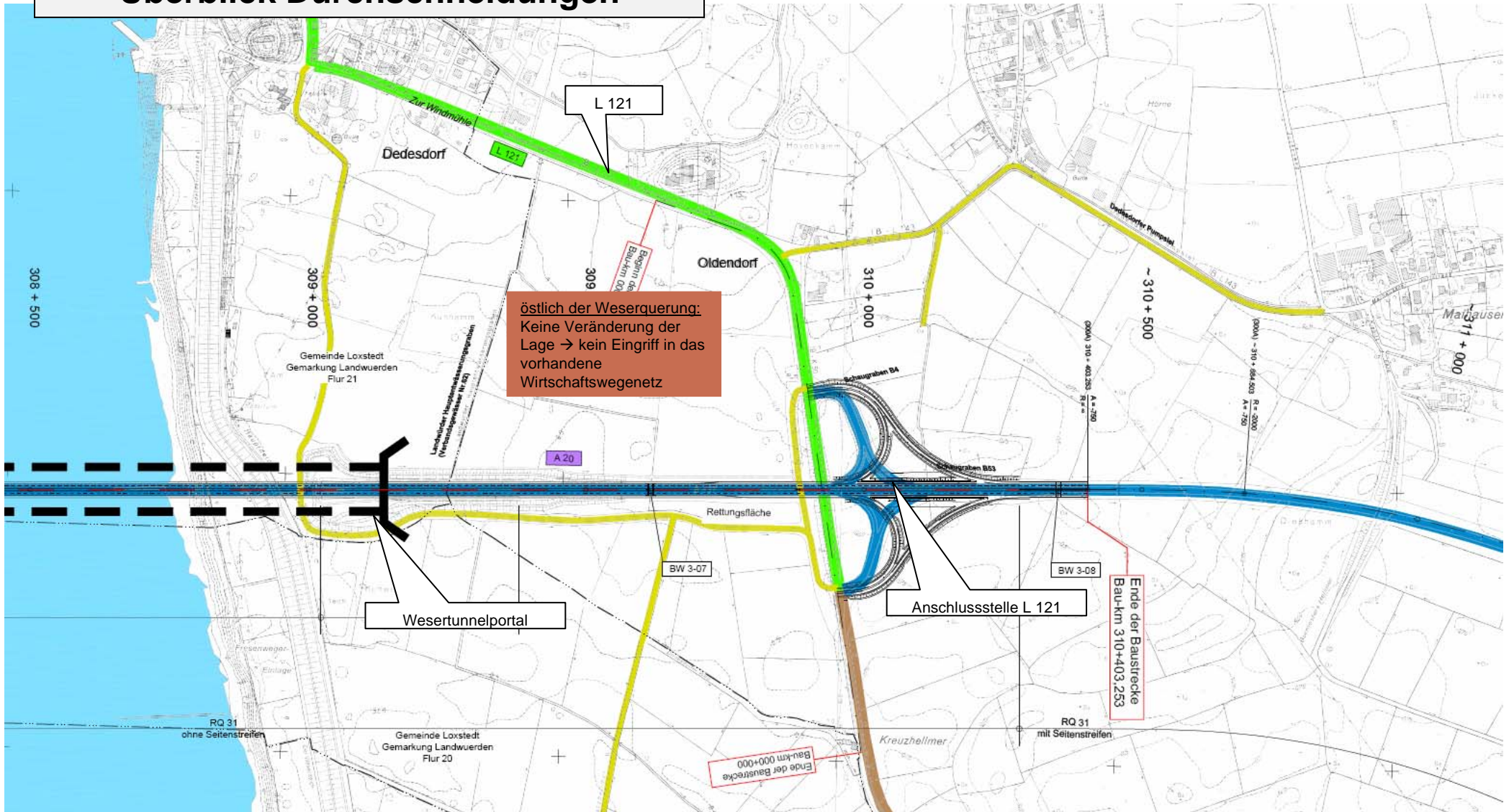


Überblick geplante Ersatzwege





Überblick Durchschneidungen



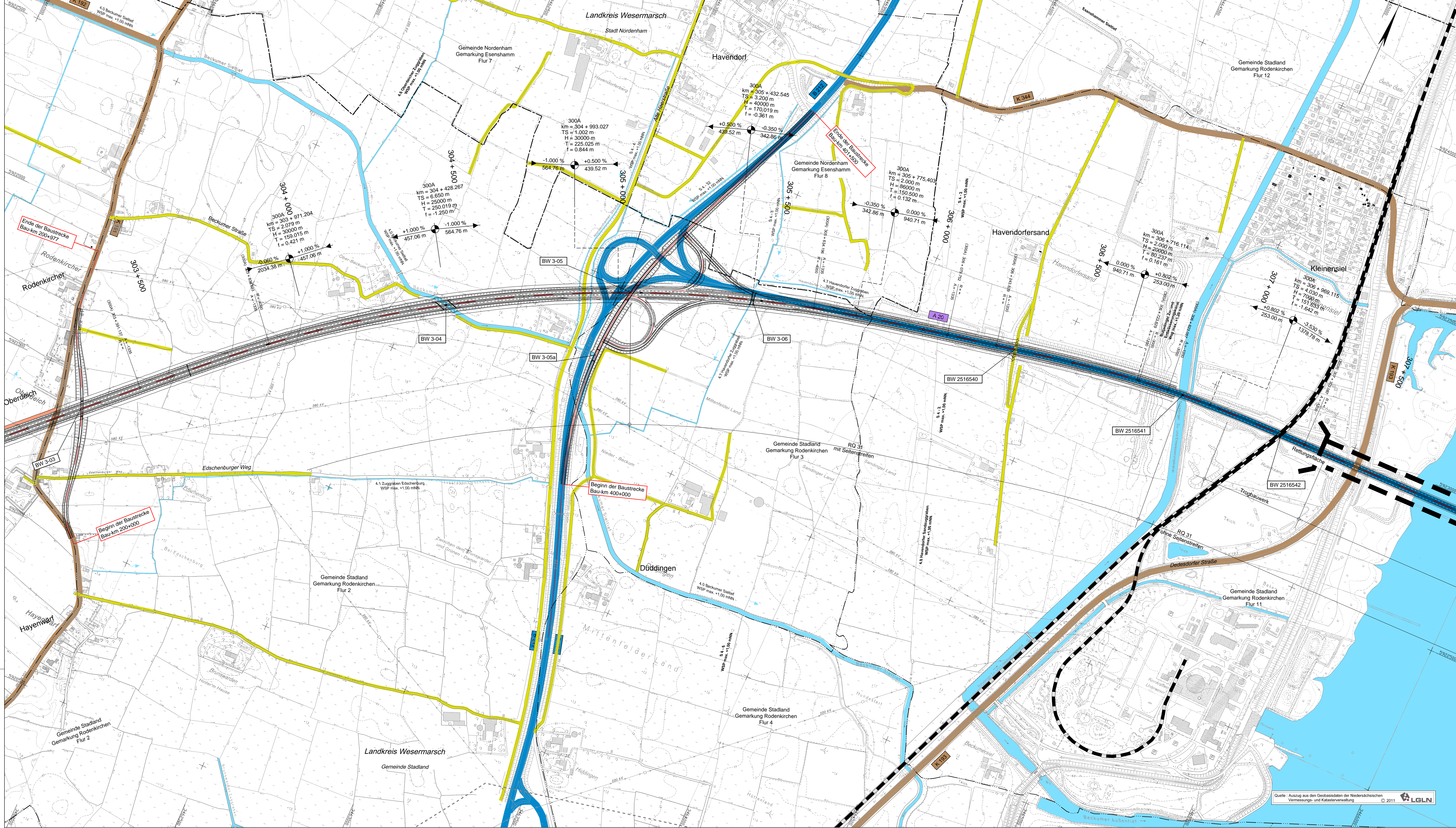


TOP 5

Diskussion



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und Mitwirkung**



Zeichenerklärung

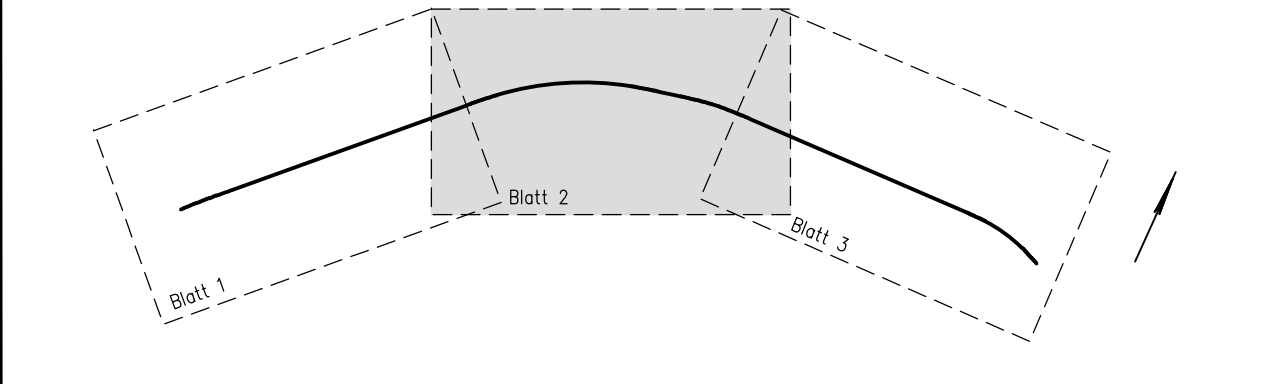
	Gemeindegrenze		Grünfläche
	Fluglinie		reines und allgemeines Wohngebiet, Kleinsiedlungsgebiet
	Einrichtungsbochung		Kerngebiet, Dorfgebiet, Mischgebiet
	Fahrbahn, Mittelstreifen, Fahrbahn, Baumbochung		Gewerbegebiet
	Gefällebruchpunkt mit Angabe von Gefälle (Steigung) in Prozent, Länge der Gefälle (Steigung) z. Strecke, Ausrundungshalbmesser.		Sondergebiet (Schulen, Heime, Krankenhäuser)
	Station und Höhe des Punktes		Landschaftserschließung, Naturschutzgebiet
	Gewässer mit Fließrichtung		Kompensationsfläche
	Brückenwiderlager		Wasserschutzgebiet mit Angabe der Zone
	Lärmschutzwand		Autobahn
	Wirtschaftsweg Neubau		Bundesstraße
	Gewässer Rückbau		Landesstraße
	Gelöbe Abbruch		Kreisstraße
			Bahnstrecke
			Eigentumsverhältnisse
			Pachtverhältnisse

vorhandenes Wegenetz
 Ausbau vorh. Wegenetz
 geplantes Wegenetz

Entwurfsverfasser:	ARGE OBERMEYER FLUKEN + BERENTZ GmbH Leiselwitzstraße 37a 30175 Hannover	bearbeitet	Datum	Name
		gezeichnet		
		geprüft		

5.				
4.				
3.				
2.				
1.				
Nr.	Art der Änderung	Datum	AN	AG

VORABZUG



Niedersachsen
 Küstenautobahn

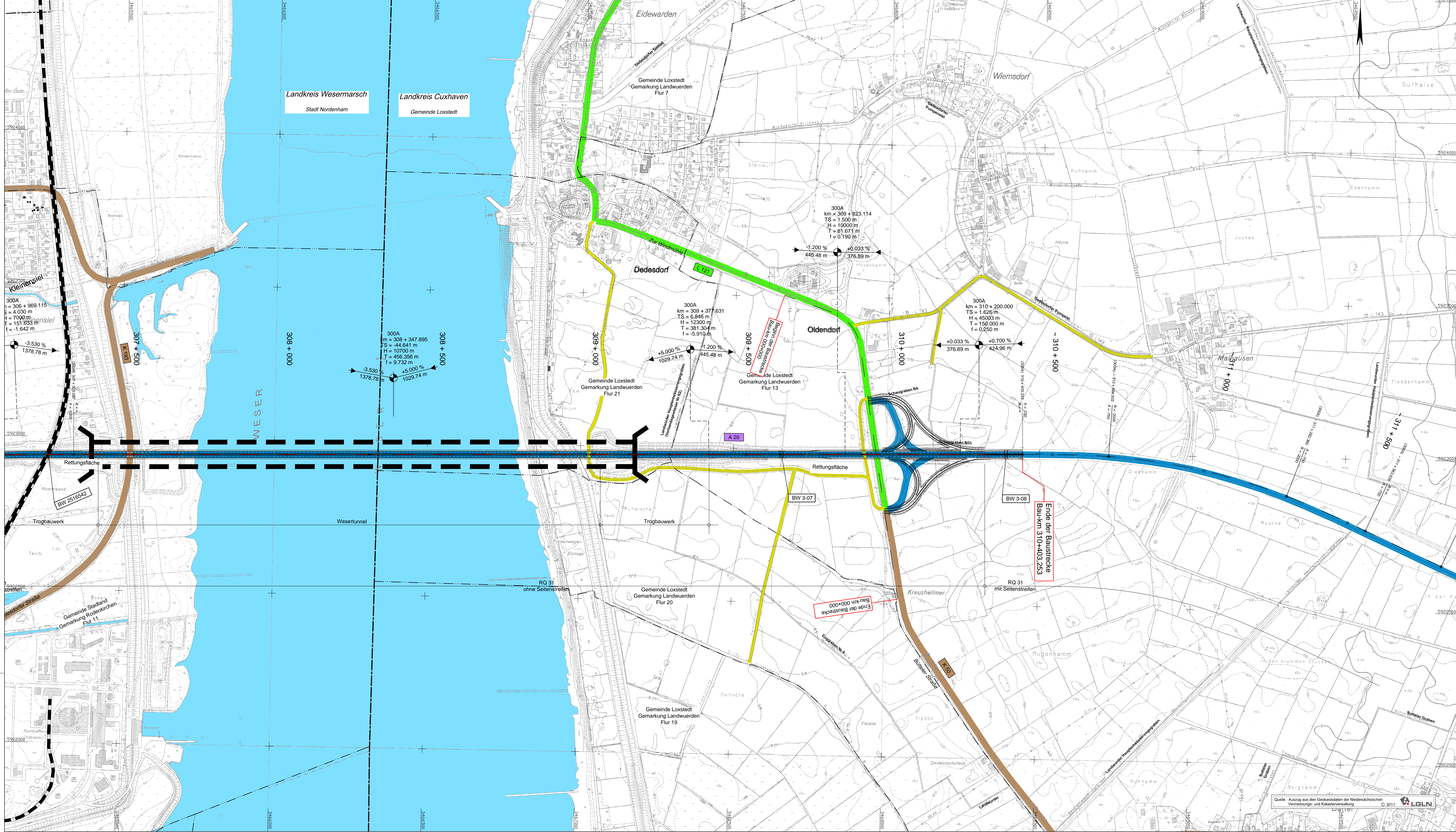
Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen		Unterlage	30.1
Bundesautobahn: A 20		Blatt Nr.	2
Streckenabschnitt: Westerstede – Drochtersen		Reg. Nr.	
Teilstrecke: B 437 bei Schwei – L 121 östlich Weserquerung		Datum	
		Zeichen	

A 20
 von Westerstede bis Drochtersen
 von der B 437 bei Schwei bis zur L 121 östlich Weserquerung
 Bau-km 300+000.000 bis Bau-km 310 + 403.253

Aufgestellt:
 Oldenburg, den
 Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
 - Geschäftsbereich Oldenburg -

Überprüft:
 Hannover, den
 Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2011 LGLN



Zeichenerklärung

	Gemeindegrenze		Grünfläche
	Flugzone		reines und allgemeines Wohngebiet, Kleinsiedlungsgebiet
	Einerschuttschöpfung		Kerngebiet, Dorfgebiet, Mischgebiet
	Fahrbahn		Gewerbegebiet
	Mittelstreifen		Sondergebiet (Schulen, Heime, Krankenhäuser)
	Fahrbahn		Landschaftsschutzgebiet, Naturschutzgebiet, FFH-Gebiet
	Dammboschung		Kompensationsfläche
	Gefällebruchpunkt mit Angabe von Gefälle (Steigung) in Prozent, Länge der Gefälle (Stiegänge), Strecke, Ausrichtungshalbmesser, Station und Höhe des Punktes		Wasserschutzgebiet mit Angabe der Zone
	Gewässer mit Fließrichtung		Autobahn
	Brückenwiderlager		Bundesstraße
	Lärmschutzwand		Landesstraße
	Lärmschutzwand		Kreisstraße
	Wirtschaftsweg Neubau		Bahnstrecke
	Gewässer Neubau		Eigentumsverhältnisse mit Angabe der Zone
	Gewässer Rückbau		Pachtverhältnisse
	Gebäude Abbruch		

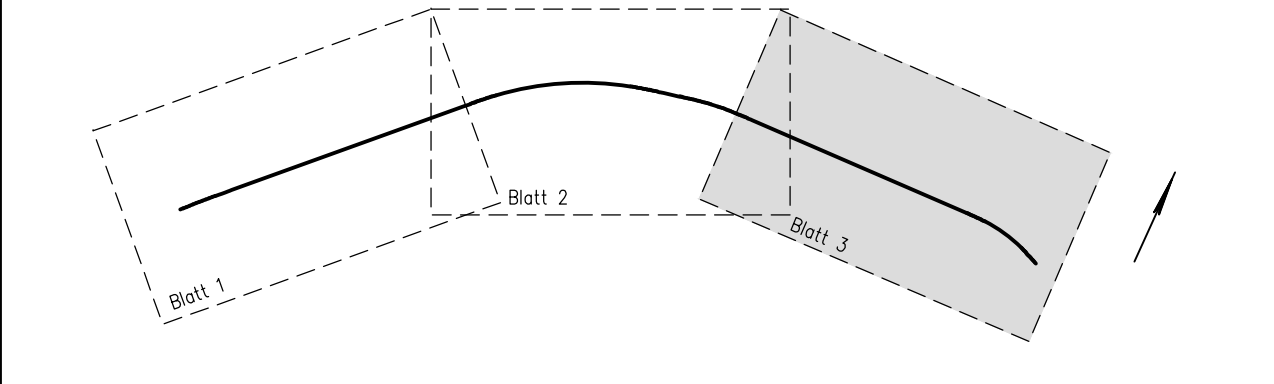
vorhandenes Wegenetz
 Ausbau vord. Wegenetz
 geplantes Wegenetz

Entwurfsverfasser:	ARGE OBERMEYER PLANEN + BERATEN GmbH Laisewitzstraße 37a 30175 Hannover	bearbeitet	Datum	Name
	Grontmij Grontmij GmbH Helmholtz 23 31785 Hameln	gezeichnet		
		geprüft		

5.				
4.				
3.				
2.				
1.				

VORABZUG

Nr.	Art der Änderung	Datum	AN	AG



Niedersachsen

Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen		Unterlage	30.1
Bundesautobahn:	A 20	Blatt Nr.	3
Streckenabschnitt:	Westerstede – Drochtersen	Reg. Nr.	
Teilstrecke:	B 437 bei Schwei – L 121 östlich Weserquerung	Datum	
		Zeichen	

A 20 von Westerstede bis Drochtersen - Abschnitt 3 - von der B 437 bei Schwei bis zur L 121 östlich Weserquerung Bau-km 300+000 bis Bau-km 310 + 403,253	nachgeprüft	Übersichtslageplan Konzeption landwirtschaftliches Wegenetz Bau-km 300+000 bis Bau-km 310+500 Maßstab: 1:5.000
--	-------------	--

Aufgestellt: Oldenburg, den Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr - Geschäftsbereich Oldenburg -	Überprüft: Hannover, den Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
---	--

im Auftrag: Gesehen: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Abteilung Straßenbau Im Auftrag Born, den zu SB 21 /	im Auftrag: Gesehen: Hannover, den Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr im Auftrag:
--	---